



Ueberschüsse auf Andererdenkende der Vergangenheit angehören und, soweit sie sich hier und da noch ereignen, stärkste Sühne finden. Beim Begriff der Wiederherstellung der Staatsoberität gehört aber auch, daß das, was mit der Reinigung in Preußen angestrebt wird, zum dauernden Ziel der Staatspolitik wird: in der Verwaltung des Staates wieder die lachliche und moralische Eignung, und nicht das Parteidictum zum ausschlaggebenden Faktor zu machen. Machtpolitik ist der Marxismus angeklagt, der veränderten Kräfteverteilung auszuhalten, zu *zerräumen*! Das ist um so leichter, weil die Wahlenschlacht vom 21. Juli ja nicht Angriff, sondern Verfolgung eines sich bereits geschlagen stehenden Gegners ist, der seine Stellungen kampflos geräumt hat. Die Verluste, den Wähler vorzugeben, im Verlaufe der letzten sieben Wochen bei Deutschland mehr verloren, als während der letzten vierzehn Jahre marxistischer Herrschaft, sind Rücksichtsgefecht einer Partei, die sich schon in den Anklageauftand verfehlt fühlt. Niemand kann eine solche Beweisführung noch ernst nehmen. Die Sozialdemokratie, die die Verantwortung für zwei Jahre der Notverordnungspolitik trägt, ist in den weitesten

Kreisen gerichtet, und mit ihr der Marxismus als Weltanschauung, als Regierungssystem und als Gesellschaftsordnung.

Nicht nur die breiten Massen fühlen heute den neuen Geist, der durch Deutschland geht, und geben ihm ihre Zustimmung. Auch in den Ländereigungen, die auch noch der preußischen abgesetzten Regierung in ihrem Kampf gegen das Reich angeschlossen, hält bessere Einsicht nunmehr Einkehr. Auch der Sinn der Stuttgarter Länderkonferenz kann nur die Beendigung der Süddeutschen Brücke sein. Man beginnt in Süddeutschland einzusehen, daß das Vorhaben des Reiches gegen Preußen notwendig war, um einen zweiten Blutsonntag wie den von Altona immer zu verhindern. So stehen wir wenige Tage vor dem entscheidenden Wahlgang am 21. Juli, der ja die reiche Serie der Wahlen der letzten Jahre und Monate voraussichtlich abschließen wird, an einem bedeutsamen Wendepunkt deutscher Geschichte. Marxists drückt unter dem Anprall der großen nationalen Welle, die heute ganz Deutschland durchströmt, zusammen, und „zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag“.

## Abg. 352 über die deutschnationalen Ziele

In einer sehr gut besuchten Wählerversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei Johannstadt sprach nach einleitenden Worten des Gruppenleiters Direktor Schäfer, der des Untergangs der „Reich“ mit warmen Worten gedachte, Vorsitzender und Landesvorsitzender Karl Tögel, Leibmannsdorf. Nach dem erfrischenden Anfang in Preußen mußte der Kampf mit der völligen Niederwerfung des Marxismus beendet werden. Das Ringen um die Macht müsse mit dem Sieg der nationalen Bewegung enden. Sonst drohe im Gefolge des Marxismus der Bolschismus. Der Wahlgang am nächsten Sonntag sei der letzte Versuch, unserem Volk die nationale Freiheit noch innen und außen zu erobern. Neubau des Staates. Befreiung von der Weimarer Demokratie in revolutionärem Nationalismus sei die Parole. Die Deutschnationalen wollen einen deutschen Käffner wieder, der unabhängig von Parteien und Tagesmeinungen die Stärke der nationalen Politik gewahrsieht. Das riesige Elend unseres Volkes sei durch politische Irrsachen bedingt, deshalb wäre es beispielswise dem Mittelstand gar nichts, wenn er Interessenvertreter am Stelle von nationalen Politikern wähle. Die drei Freileute auf blutigem Grund seien gegen das eigene Volk gerichtet. Stets sei die Sozialdemokratie vor dem Ausland an Kreuz gekrochen. Es sei nicht wahr, daß der Marxismus nie wieder Krieg wolle; denn er betreibe nichts weiter als den Bürgerkrieg.

Der Redner ging sodann auf die wirtschaftspolitischen Fragen ein. Er forderte Aufbau und Gefundung der deutschen Nationalwirtschaft. Export sei notwendig für Deutschland, aber er könne nur von Bestand sein, wenn der Innemarkt gefundet sei und der deutsche Bauer wieder für bis zu 3 Milliarden läßlich bei der deutschen Industrie Waren kaufen könne. Ebenso müsse durch Verminderung der Haushaltsteuer für Reparaturen die Altwohnungen vor dem Verfall gerettet werden. Hugenberg habe sehr vom Kammer gefordert, die unproduktiven Märkte der Notverordnungen sofort zu befreitigen. Die Wirtschaft sei ein lebensfähiger Organismus. Sie sei nur in der Paarung der Kräfte des Kapitalstroms und der Arbeit zu erhalten. Der Staatssozialismus habe das Kapital der Wirtschaft entzogen. Das sei dasselbe wie wenn man einen gesunden Menschen zugunsten eines Todkranken töte. Blut entsiehe, daß schließlich beide zugrunde gingen. Die Herabdrückung des Kapitals habe augleich die Arbeitslosigkeit erzeugt. Heute seien die Werte so gründlich durch den Marxismus zerstört worden, daß viele Industrielle und Kaufleute froh wären, wenn ihnen jemand für billiges Geld einen einkommen wünsche. Nachdem man mit dem Staatssozialismus die Wirtschaft zerstört und den Arbeiter brutal gemacht habe, wolle man all den Bedingungen helfen und ruinieren mit dem daraus erwachsenden staatlichen Mahnmomen den Rest der noch vorhandenen Wirtschaft. Die staatlichen Aufgaben seien anderer Natur. Jede staatliche Anteuerbung der Wirtschaft könne deshalb nicht zum Ziele führen. Wirtschaft, Arbeit und Brot könnten nur aus organisatorischen Gründen wachsen. Die Deutschnationalen wollten Aufgaben des Volkseinkommens, also auch des Einkommens der Arbeiter. Über papierene Löhne seien eine Täuschung und führen zur Brobstsmachung des Arbeiters. Die Gewerkschaftspolitik, die die Arbeitseigentümlichkeit vernichte, sei sozialrätekörös. Mit besonderer Schärfe wandte sich der Redner gegen die Wirtschaftspartei, die sich nur noch durch ein Wahlbündnis mit dem baptistischen Zentrum Brüderlichkeit vor dem völligen Untergang zu retten versuche, also mit einer leeren Partei, die vor allem schuldig an der heutigen Lage des Mittelstandes seien. Letzten Endes handele es sich bei dem Kampf um eine nationale Politik und Wirtschaft um die Wiederbefreiung der deutschen Seele. Mit einem lächelnden Gesinnung zur großen Führerpersönlichkeit Hugenbergs schloß der Redner unter minutenlangem stürmischen Beifall.

Hugenbergs Rundfunkrede. Die Rede, die der deutsch-nationale Parteiführer Geheimrat Dr. Hugenberg am Donnerstag um 19 Uhr im Rundfunk hält, wird das Thema: „Die deutsch-nationalen Forderungen zum Staats- und Wirtschaftsaufbau“ behandeln. Die Rede wird von Königsberg aus gehalten und über alle deutschen Sender verbreitet.

## Frauenkundgebung der NSDAP.

Die Einladung der NSDAP. zu einer großen Frauenkundgebung am Mittwochabend hatte sich als ungünstig erwiesen. Die Frauen teilten die Empfindung, daß über ihre Einstellung zu den Fragen dieser Reichstagwahl etwas Besonderes zu sagen ist. Und so war der große Saal der Ausstellung gleich gefüllt von einer Besucherzahl, in der der männliche Teil fast nur durch die diensttuende SS. und einige Ordnungssoldaten vertreten war. Wie man sich vorstellen kann, ein lebhaftes und farbenfreudiges Bild. Die SS-Kapelle füllte mit ihrem Konzert eine unstillbare Pause, die Rednerin durch einen Autounfall unterbrochen wurde. An ihrer Stelle riefen zunächst die Vetterin der Dresdner Frauenschaft, Frau Niedenau, mahnende Worte an die Hubertinerinnen. Sie wandte sich scharf gegen die Behauptungen der Gegenseite, daß die Frau im nationalsozialistischen Staat an die Wand gedrückt, zur Magd und Dienerin erniedrigt werden sollte. Ganz im Gegenteil wollte die Bewegung die Stellung der Frau heben, und zwar gelte ihre Sorge nicht nur der Hausfrau und Mutter, sondern auch jeder berufstätigen Vollgenossin. Alle sollen sie wieder Frauen werden nach dem alten deutschen Ideal, so daß die Männer Achtung vor ihnen haben, als Hüterinnen des Familienlebens und Erzieherinnen der Jugend. In diesem Sinne an der deutschen Wiedergeburt am 21. Juli durch ihre Wahl mitzuwirken, sei Aufgabe jeder einzelnen Frau.

Als zweiter Vertreter für die Rednerin sprang der Dresdner Organisationsleiter, Scholtis, ein, der die weibliche Psychologie mit seinen Ausführungen scharf und auch mit Humor zu erfassen verstand. Er wies auf die ungeheure wirtschaftliche Bedeutung der Frau hin, durch deren Hände 80 Prozent des Volkseinkommens laufen, und die darüber bestimmt, wohin diese Milliardensummen gehen. Durchaus falsch sei die Aussicht, daß der Nationalsozialismus die berufstätige Frau aus ihrer Arbeitsstelle vertreiben wolle. Allerdings sei es der Wille der Bewegung, die weibliche Überfüllung männlicher Berufe einzuschränken, einfach dadurch, daß den Männern die Geschlechter erledigt werden soll, so daß nicht so viele Frauen zu unpassender Berufstätigkeit gezwungen sind.

In später Stunde muhte die Kundgebung ohne daß Hauptreferat geschlossen werden, da die Reichsleiterin der Frauenschaften, Fräulein Sandt, nicht mehr eintraf.

## Brünings „Antwort“

Berlin, 27. Juli. Reichskanzler a. D. Dr. Brüning hat den an ihn gerichteten Brief des früheren Reichspräsidenten Dr. Schacht mit einer Erklärung beantwortet, wonach die ihm in Freiburg in den Mund gelegten Äußerungen gegen Dr. Schacht nicht gefallen sondern in der Presse falsch wieder gegeben worden seien. Damit entfielen auch die Schlussfolgerungen des Schachtschen Briefes. — Auf das Telegramm Dr. Hugenbergs wird Dr. Brüning entweder in einer besonderen Erklärung oder in seinem Berliner Sportpalastrede am Freitag antworten.

Nachdem Brüning ausdrücklich gefragt hatte, er werde die Antwort an Schacht nicht schriftlichbleiben, überrascht dieses Dementi um so mehr, es hätte eher kommen müssen, um glaubhaft zu sein.

## Steuergelder für die Linkspresse?

### Nationalsozialistische Entschlüsse

Berlin, 27. Juli. Der nationalsozialistische preußische Pressedienst gibt Ausführungen des NSDAP-Abgeordneten Hinkel wieder, der an Hand von Briefen darlegt, daß eine Reihe der früheren preußischen Staatsregierung nachstehenden Leistungsnachrichten in Osterode, Stolp, Köslin und Köln aus allgemeinen Steuermitteln vom Finanzministerium finanziert worden sind. Die Finanzierung geschieht nach diesen Unterlagen durch die „Centrale Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung“, Berlin B., Breslauer-Straße 20, deren verantwortlicher Vertreter Dr. Hugo Buschmann ist. Aus einem in der Veröffentlichung angeführten Schreiben Buschmanns an den Verlagsdirektor Kalkhoff geht hervor, daß die Centrale Verlagsgesellschaft (B. B.)

1. ein Aktienpaket der Kölner Verlagsgesellschaft A.-G.
2. Mehrheitsbeteiligung der Stolper Generalanzeiger B. m. b. o.
3. eine hundertprozentige Beteiligung an den „Köllnischen Nachrichten“ B. m. b. o.
4. eine hundertprozentige Beteiligung an der „Osteroder Generalanzeiger“ B. m. b. o.
5. die Firma J. Rosendorf & Comp. Köslin.

Die Treuhänder richten Betriebe ein, kaufen Automobile und Grundstücke und sind angewiesen, zur Verschleierung zunächst alle diese Sachen auf eigenen Namen zu kaufen bzw. eintragen zu lassen. Nach den Mitteilungen des Abgeordneten Hinkel hat die B. B. an Herrn Kalkhoff in den Jahren 1929 bis 1931 über 428 000 Mark gezahlt. Nach den Mitteilungen von Hinsler werden die Zahlungen auch zur Stunde noch geleistet.

Nicht nur Zeitungsunternehmen wurden nach seinen Angaben durch die B. B. unterstützt, sondern es wurden nach weiteren Angaben Hinklers auch erhebliche Gelder für Wahlkämpfe der Regierungsparteien aus allgemeinen Steuergeldern aufgewendet.

Aus einem weiteren zitierten Schreiben geht hervor, daß B. B. der Abgeordnete Dr. Fischer von Kalkhoff Gelder erhalten hat, und zwar z. B. zu den Hindenburg-Wahlen und den Preußen-Wahlen. Aus dem Schreiben geht ferner hervor, daß ein Dr. Schult 2000 M. als Entgelt für seine Arbeit bei der Hindenburg-Wahl erhalten hat.

Hinkel weist dann in seinen Ausführungen darauf hin, daß der Staatssekretär Schlesener, der jahrgänge kommunistische Verwalter des Finanzministeriums, Mitarbeiter dieser Dinge sei und von der unrechtmäßigen

Verwendung der Millionen Steuergelder laufend unterrichtet gewesen sei und sie gebeten habe. Die Verbündungen des Staatssekretärs Schlesener mit Buschmann hätten sich in Gegenwart des auständigen Konditoren, Ministerialrat Dr. Landsberg abgewickelt, so daß also ein Ableugnen der Verschwendungen öffentlicher Steuergelder an den Tatsachen nichts änderte.

### Die NSDAP. verlangt einen Untersuchungsausschub

Die nationalsozialistische preußische Landtagsfraktion hat beantragt, zur Bildung der vom Finanzministerium ohne Wissen und Willen des Landtages über die Centrale Verlagsgesellschaft m. b. o. und noch anzugebende Mittelsleute verantwortlichen Steuergelder einen Untersuchungsausschub einzurichten. — Als verantwortliche Männer für die Verschwendungen von öffentlichen Geldern lämen in Frage: Staatsminister a. D. Dr. Höpker-Nitsch, Staatsminister a. D. Dr. Klepper-Möller, Staatsminister a. D. Dr. Schulte und vor allen Dingen in den beiden Ministerien tätigen Ministerialrat Dr. Landsberg und Ministerialrat Dr. Schulte im preußischen Innenministerium mit der Feststellung des Tatbestandes zu beauftragen.

Berlin, 27. Juli. Die Deutschnationalen Wollspartei teilt mit: Die deutsch-nationalen Landtagsräte von Preußen wird die Einleitung eines Untersuchungsausschusses beantragen, um die Verwendung amtlicher Gelder anzuzeigen der Systemparteien zu untersuchen und die schuldigen Minister zur Verantwortung zu ziehen.

### Die Untersuchung beginnt

Berlin, 27. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Das bisherige Untersuchungsergebnis wegen der in der Presse erzielten Nachrichten über eine Beeinflussung der preußischen Wahlen aus amtlichen preußischen Mitteln hat den Reichskommissar für das Land Preußen dazu veranlaßt, in dieser Sache und in einer Reihe von ähnlichen gelagerten Fällen, die inzwischen bekannt geworden sind, den kommissarisch als Ministerialdirektor im preußischen Staatsministerium tätigen Ministerialrat Dr. Landsberg und Ministerialrat Dr. Schulte im preußischen Innenministerium mit der Feststellung des Tatbestandes zu beauftragen.

### Zur Rinderung der Not der Grenzlande

Berlin, 27. Juli. Zu seinen Veröffentlichungen über die Verschwendungen preußischer Steuergelder für Wahlkämpfe berichtet der Berliner Volkssänger in seiner Mittwochabendausgabe erzähnlich noch: Es liegen sehr bestimmte Anzeichen dafür vor, daß das frühere preußische Staatsministerium aus dem Konditoren, dem Vindanger der Not der deutschen Grenzlande den Beitrag von 250 000 Mark an die rheinische Zeitung des sozialdemokratischen Reichstagabgeordneten Sollmann übermittelt hat. Weiter liegen Anzeichen dafür vor, daß die Köllnische Volkszeitung aus den preußischen Regierung verfügbaren Mitteln den Beitrag von 2 Mill. Mark über die Berliner Arbeiterbank erhalten hat.

## Beschläge Kerrls an den Reichsfanzer

### Borwürfe gegen die abgelebten Minister

Berlin, 27. Juli. Der preußische Landtagspräsident Kerrl hat an den Reichsfanzer v. Papen zwei neue Briefe gerichtet, von denen sich einer mit der preußischen Notverordnung, der andere mit der Stellung der früheren preußischen Minister beschäftigt. In dem ersten Brief weist der Präsident darauf hin, daß die geschäftsführende preußische Regierung, deren Vertreter sich nicht genug tun könnten in Angriffen gegen die Reichsregierung wegen der von dieser erlassenen, aber bereits vom Kabinett Brüning ausgearbeiteten Notverordnung, in Preußen eine Notverordnung erlassen habe, die in ihren Auszügen der Beamten gehälter weit über die Reichsnotverordnung hinausgehe, eine Schlachtneue einführe und gerade die Kermits stark schädigende Bestimmungen über die Haushaltssicherer enthalte. Der Landtag habe diese Notverordnung aufgehoben, die geschäftsführende Regierung sei diesem Besluß jedoch nicht gefolgt. Nach Bekanntgabe des Reichskommissars, so heißt es in dem Schreiben weiter, wird die Verantwortung für die Staatsführung in Preußen nach dem Willen des Volkes der starken Partei, nämlich der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei zugesellen. Ihr muss es überlassen bleiben, neue Wege einzuschlagen.

die zu dem Ziele führen müssen, daß endlich mit der Befriedung der wirtschaftlichen Bedeutung des Volkes Schluss gemacht und jedem Arbeitswilligen sein Recht auf Arbeit zugesichert wird. Nach meiner genauen Kenntnis der nationalsozialistischen Idee und der Pläne zu ihrer Verwirklichung darf ich versichern, daß die NSDAP. nicht nur bereit sein wird, die neuen Wege einzuschlagen, sondern auch bereit sein wird, die Verantwortung für eine vielleicht augenscheinliche Verschlechterung der Kassenlage zu übernehmen,

die durch die Aushebung der Notverordnung herbeigeführt würde. Mit Rückicht darauf, daß jedes Einschlagen neuer Wege nur dann wirksam sein kann, wenn diese Wege mit einem vertrauenden Volke beschriftet werden, bittet der Landtagspräsident den Reichsfanzer, in seiner Eigenschaft als preußischer Ministerpräsident, dem Kabinett die Aushebung der Notverordnung vorzuschlagen und ihre Aushebung durchzuführen, um mit dieser Maßnahme die Bahn für die neue Staatsführung freizumachen.

In dem zweiten Schreiben an den Reichsfanzer wendet sich der Landtagspräsident gegen das Vorhaben der bisherigen preußischen Minister. Wenn diese sogar sowohl gingen, die Beamten an ihre Pflichterfüllung zu mahnen und ihnen zuzusichern, sie würden Unrecht von ihnen abwenden, so lasse das nicht nur jedes politische Gefühl, sondern auch die notwendige politische Jurisdiktion dem Reichspräsidenten und dem Staatsgerichtshof gegenüber vermissen.

Die abgelebten preußischen Minister hätten leiderlich Recht, sich anzumahnen, im Namen Preußens zu sprechen und zu klagen.

Bestände wirklich ein Verfassungskonflikt zwischen Preußen und dem Reich, so könnte es ihm, dem Landtagspräsidenten, eher zu den Interessen Preußens zu vertreten, als den abgelebten Ministern.

### Die Nationalsozialisten fordern Verhaftung des hessischen Innenministers

Darmstadt, 27. Juli. Der Führer der hessischen NSDAP., Lenz, hat an den Oberreichsanwalt in Leipzig ein Telegramm gerichtet, worin die sofortige Verhaftung des Innenministers Luschner wegen Verdunkelungsgefahr über die Duldung der kommunistischen Bestrebungen gefordert wird.

### Hitler spricht im Grunewaldstadion

Berlin, 27. Juli. Die NSDAP. veranstaltete heute abend im Deutschen Stadion im Grunewald einen Sporttag der SA, auf dem Adolf Hitler und Dr. Goebbels sprachen. Schon vor Beginn der Veranstaltung war das Stadion völlig gefüllt, so daß die Tribünen der Grunewaldrennbahn freigegangen waren. Nach Zugvorführungen marschierte die SA im Innenraum des Stadions mit ihren Fahnen auf. Als erster Redner sprach Dr. Goebbels. Kurz nach 10 Uhr trat dann Adolf Hitler ein, der mit brausendem Jubel empfangen wurde. Den Nationalsozialisten mochte man den Vorwurf, Hitler sei ein Intrigant und intolerant. Ich befenne hier und vor der ganzen Nation, daß das wirklich unser Ziel ist, diese drei Parteien, die jetzt an die Wahlurne treten, aus Deutschland herauszubringen. Wir glauben nicht an internationale Hilfsmöglichkeiten, wir glauben nur an eine Hilfe, die ist die Hilfe, die in der eigenen Kraft verankert ist.“

## Gändereinsprüche im Reichsrat

Berlin, 27. Juli. Am Mittwochvormittag war beschlossen in einer Geschäftsausordnungsdebatte im Reichsratssaal für die Invalidenversicherung eine formelle Nachsuverwahrung der meisten Länder gegen die Ausführungsverhandlungen eingezogen worden, weil die preußischen Stimmen durch die Reichsregierung instruiert werden. In der Ausführung am Nachmittag, in der die Richtlinien der Reichsregierung für den Handlung beraten werden sollten, wiederholten zunächst Bayern und später auch die Vertreter anderer Länder diese Rechtsverwahrung. Sie beteiligten sich jedoch trotzdem an der jährlichen Beratung der Rundfunkrichtlinien.

Die Reichsregierung steht, wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsvorleger hört, auf dem Standpunkt, daß

die Bevollmächtigung zum Reichsrat an das Amt des Landesministers gebunden

Und ein Ausdruck dieses Amtes ist, so daß die Träger des Amtes, gegenwärtig also der Reichskommissar und die von ihm mit der Wahrnehmung der Geschäfte der preußischen Regierung Beauftragten die regelmäßigen Reichsratsbevollmächtigten Preußens wären, während die Vertretungsbefugnis der früheren preußischen Regierungsmitsglieder mindestens bis zur Entscheidung des Staatsgerichtshofes ruhe.

Die Sitzung der vereinigten Ausschüsse des Reichsrats über die Richtlinien für

die künftige Gestaltung des Rundfunkwesens,

die um 4 Uhr begonnen hatte, endete gegen 9 Uhr. Sie hatte den Zweck, den Reichsrat auf Grund von Artikel 87 der Reichsverfassung über die von der Reichsregierung entworfenen Richtlinien zu hören. Die lange Aussprache führte zu einer vollen Einigung zwischen Reichsregierung und Ländern über diese Richtlinien. Ein Gedächtnisausschub unter Beteiligung der Länder wird am Donnerstagvormittag den Text der neuen Richtlinien festlegen, die im Anschluß daran veröffentlicht werden sollen. Eine Beratung der Rundfunkangelegenheit in einer Vollstzung des Reichsrats findet nicht statt. — Die nächste Vollstzung des Reichsrats findet voraussichtlich am Dienstag der nächsten Woche statt.

### Beschlüsse des preußischen Staatsministeriums

Berlin, 27. Juli. Das preußische Staatsministerium beschloß sich am Mittwochnachmittag unter Vorstoss desstellvertretenden Reichskommissars Dr. Bracht mit einer Reihe von Aufgaben. Die Vorlage, wonach in Abänderung eines früheren Beschlusses des preußischen Staatsministeriums preußische Beamte wieder der nationalen

sozialistischen Partei angehören dürfen, wurde angenommen. Weiter ist die Entscheidung über die Neuorganisation von einer Reihe von Landratsämtern gefallen. Eine amtliche Mitteilung hierüber wird erst veröffentlicht werden, nachdem die betreffenden Stellen im Besitz der Entscheidung sind, also nicht vor Donnerstag. Es handelt sich, wie wir hören, um die Neuorganisation von etwa zehn preußischen Landratsämtern.

### Ein Interview mit dem Reichsinnenminister

Paris, 27. Juli. Reichsinnenminister Freiherr von Gayl gewährte dem nach Deutschland entstandenen Sonderberichterstatter des "Paris Soir", Sauerwein, ein Interview. Auf verschiedene Fragen Sauerweins erklärte der Minister u. a., daß er die Nationalsozialistische nicht als revolutionäre Partei betrachte. Die einzige verfassungseinflußende und revolutionäre Partei in Deutschland sei die NSDAP. Wesentlich sei, daß ein Kabinett aus Persönlichkeit besteht, die durch den gleichen nationalen Willen erkannt sind. Die Regierung wünsche, daß der neue Reichstag so zusammengetragen sei, daß eine wirkliche Zusammenarbeit mit ihm möglich werde. Die Maßnahmen der deutschen Jugend, führt der Reichsinnenminister fort, sind rein sportliche Übungen, die wir dulden und die wir sogar ermutigen. Wir sind der Ansicht, daß sie die Auszubildenden und den Geist der Disziplin entwickeln und nichts mit militärischen Übungen zu tun haben. Jergend eine revolutionäre Bewegung werden wir nicht dulden. Der Reichsinnenminister kündigte an, daß die Regierung binnen Kurzem einen Plan zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Rahmen der Wiederbelebung der Wirtschaft entwickeln werde.

### 500000 Menschen durch die Kleiniedlung erlost

Berlin, 27. Juli. Nachdem nunmehr der erste und zweite Bauabschnitt der vorstädtischen Kleiniedlung und die Bereitstellung von Kleingärten für Erwerbslose organisiert ist und das Prüfungsverfahren für die Zukunft den Landesbehörden übertragen werden konnte, geben die Geschäfte mit dem 1. August auf dem Reichsarbeitsminister über. In seinem Bericht stellt Reichskommissar Dr. Saaren als Ergebnis seiner Tätigkeit u. a. fest: Mit den 78 Millionen Reichsmark des ersten und zweiten Abschnittes werden zusammen rund 27 000 vorstädtische Kleiniedlungen und 80 000 Kleingärten gefördert. Legt man den Siedlerbau, Kleingärten eine Familienzahl von fünf Köpfen zugrunde, was die in den Richtlinien vorgesehene Bevorzugung der Kinderreichen rechtfertigt, so kommt die diesjährige Aktion rund 107 000 mal 5 = 535 000 Menschen zugute. Über den Erfolg läßt sich naturgemäß zur Zeit ein endgültiges Urteil noch nicht abgeben.

### Dingelbys Wahlrede im Rundfunk

Berlin, 27. Juli. Im Rahmen der politischen Rundfunkvorträge sprach heute abend der Führer der Deutschen Volkspartei, Reichstagabgeordneter Dingelby. Er betonte, daß die extremen Parteien nicht regierungsfähig seien. Wenn der frühere Reichskanzler Brüning sich in seinen jüngsten Wahlreden darüber beklage, daß die kommende Wahl die Gefahr einer Verbindung des Bürgertums in sich bergen, dann müsse er an die eigene Brust schlagen und sich fragen, ob er nicht selbst durch seine Unentstehlichkeit einer der Totengräber des bürgerlichen Gedankens in Deutschland geworden sei. Nur wenn es gelinge, in der kommenden politischen Entwicklung imminente kämpfende Massen wieder den ruhigen deutschen Bürgern zur Selbstredung zu bringen, könne das Reich vor der sozialen Verbreitung der Verzweiflung geschützt werden, an deren Ende das bürgerliche Chaos drohe. Dingelby betonte, daß die Deutsche Volkspartei auch nach der Wahl ihren politischen Weg in voller Selbstständigkeit und ohne jeden fremden Einfluß nach eigener Entwicklung gehen werde. Die Deutsche Volkspartei bleibe national, liberal und sozial.

### Schwere Erwerbslosenunruhen in Nubla

Weimar, 27. Juli. Nach einer Mitteilung des thüringischen Innensenministers kam es am Mittwoch in Nubla bei Eisenach zu schweren Erwerbslosenaufschreitungen. Erwerbslose versammelten einen verbetenem Raum, dem die städtische Polizei offiziell entgegenstellt. Dabei sind drei Polizeibeamte zu Boden geschlagen worden. Von ihnen ist einer durch acht Messerstiche in den Rücken und ein zweiter durch Messerstiche in Arm und Rücken schwer verletzt worden. Die Polizeibeamten haben dann notgedrungen von der Schuhwaffe Gebrauch gemacht. Dabei ist ein Arbeiter namens Eberlein durch Kopfschlag schwer verletzt worden und später im Eisenacher Krankenhaus verstorben. Eberlein war an der Demonstration offenbar nicht beteiligt, aber auf seinem Weg in den Bereich des Zusammenstoßes gekommen. Die Ruhe und Ordnung in Nubla ist nach Eintreffen eines Kommandos der Schupolizei aus Gotha wiederhergestellt worden.

Rücken und ein zweiter durch Messerstiche in Arm und Rücken schwer verletzt worden. Die Polizeibeamten haben dann notgedrungen von der Schuhwaffe Gebrauch gemacht. Dabei ist ein Arbeiter namens Eberlein durch Kopfschlag schwer verletzt worden und später im Eisenacher Krankenhaus verstorben. Eberlein war an der Demonstration offenbar nicht beteiligt, aber auf seinem Weg in den Bereich des Zusammenstoßes gekommen. Die Ruhe und Ordnung in Nubla ist nach Eintreffen eines Kommandos der Schupolizei aus Gotha wiederhergestellt worden.

### Gorguloff zum Tode verurteilt

Paris, 27. Juli. In der heutigen Verhandlung des Prozesses gegen den Prääsidentenmörder Gorguloff beantragte der Generalstaatsanwalt am Schlusse seines Plädoyers im Namen der französischen Nation die Todesstrafe für Gorguloff; er hieß hinzu, die Geschworenen dürften sich durch die Bewilligung mildernder Umstände nicht entziehen. Für Gorguloff komme nicht die Strafe, sondern nur das Schafott in Frage. — Entsprechend diesem Strafantrag wurde Gorguloff zum Tode verurteilt.

Die Verkündung des Todesurteils, das mit 10 gegen 2 Stimmen der Geschworenen beschlossen wurde, wurde von einem Teil des Publikums mit Beifall, vom Angeklagten selber ziemlich gelöst aufgenommen. Er sagte: „Ich bin aufgetreten, die Welt zu verlassen. Aber ich warne Sie: Der Kommunismus wird sein Haupt erheben und alle Ihre Landsleute umbringen.“ Als Gorguloff abgeführt wurde, rief er aus: „Nubla, mein Vaterland! Ich liebe dich bis zum Tode.“

### Das Ringen um den höchsten Gipfel

Der Augsburger Führer Willi Merkl der deutsch-amerikanischen Himalaya-Expedition hat jedoch nach Beendigung der Vorbereitung die Erhebung des über 8000 Meter hohen Nanga Parbat begonnen.

Es ist ein alter Traum der Menschheit, die höchsten Berge des Himalaja zu bezwingen. Siebtausender, d. h. Berge, deren Gipfel über 7000 Meter Höhe erreichen, gibt es nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen weit über hundert. Aber bisher sind nur 10 Siebtausender erklommen. Die Gipfel der übrigen Siebtausender sind noch immer unbekanntes Neuland.

Einer Frau gelang der Nanga, zum ersten Male einen Siebtausender erklommen zu haben. Im Jahre 1906 wurde von den Chepaar Wirkman und C. Savolet der zweithöchste Gipfel der Nun-Kun-Gruppe (7001 Meter) in Kaschmir auf Strecke gebracht. Das junge, erst 28 Jahre alte Frau erreichte als erste den Gipfel und hielt dort die englische Fahne.

Im Jahre 1905 verlor die der Himalajapionier Dr. T. C. Langstaff den 7720 Meter hohen Guria Mandhala (Kumaon) zu erklimmen. Er erreichte eine Höhe von 7200 Meter. Dann mußte er unverrichteterstade umkehren. Zwei Jahre später war ihm das Glück hold, und er erklomm den 7188 Meter hohen Trishul.

Auch der höchste Siebtausender, der 7750 Meter hohe Kame, war das Ziel vieler Expeditionen. Baghische Führer, so Dr. Kellas, Tengsby, Meade, Morrissey und andere versuchten den Berg zu bewältigen, doch ohne Erfolg. Sie mußten aus 7100 bis 7500 Meter Höhe zurückkehren. Den Gipfel konnten sie nicht erreichen. Erst Anfang Juli 1901 gelang Smuts, den Kolonial-Kame (von Central-Himalaja), den zweithöchsten Gipfel des britischen Imperiums — der höchste Berg Englands ist der 7816 Meter hohe Kama Devi, ebenfalls in Central-Himalaja — zu erklimmen.

Sein Siebtausender sind also bezwungen. Aber die Achttausender — 18 an der Zahl — konnten bisher nicht erklommen werden, weder der 8014 Meter hohe Shisha-Panama (Golainthang) in Nepal-Himalaja, noch die zwei höchsten Gipfel der Welt, der 8068 Meter hohe Kangchenjunga und der 8842 Meter hohe Chomolungma, der auch Mount Everest genannt wird.

Schon 1884 unternahmen die drei Brüder Schlagintweit Erkundungsfaßtaten in diesen Gebieten. Sie erreichten über nur eine Höhe von 6788 Meter, die zu jener Zeit allerdings

eine Rekordleistung war. Seither versuchten auch andere Vorkämpfer, die höchsten Spitzen der Welt zu erklimmen. Aber auch sie hatten keinen Erfolg.

Im Frühjahr 1921 versuchte eine wohlangerührte Expedition unter Führung des Oberst Edward Bruce, den Mount Everest zu bestreiten.

Das Unternehmen stand gleich zu Beginn unter einem Unstern. Die verschlagenen Tibetaner schickten die Expeditionen auf Umwegen, und so mußte sich die Karawane durch Schlüchen, Wasserläufen mit Treibsanddünen ihren Weg bahnen. Die Teilstrecken waren bereits ganz erschöpft, als der eigentliche Aufstieg begann. Sie erreichten nur eine Höhe von 8800 Meter und mußten dann unverrichteterstade zurückkehren.

Unter viel günstigeren Versuchen begann ein Jahr später unter General Bruce die zweite Expedition. Der Geologe Herren, der an der ersten Besteigung teilnahm, durfte jedoch nicht mit; denn die Tibetaner waren der Meinung, daß er durch sein Kloster an den Helden die Ruhe der Götter und Seelen der Berge störte.

Im April 1922 errichtete die Expedition in Nongbulatal ihr Talbauplager. Zwei Monate später erbaute sie in 6040 Meter Höhe das Bergbauplager, und kurz darauf bezog Morrissey, der eine Expeditionsteilnehmer mit drei seiner Kameraden und neun Trägern in 7016 Meter Höhe das Nord-Jochlager.

Da sich aber dieses Lager als ungünstig erwies, mußten die Männer auf die Ostflanke ausweichen und in 7620 Meter Höhe ein neues Lager ausschlagen. An ein Weiterkommen war zunächst infolge des wütenden Gletschers nicht zu denken. Bei Beginn des weiteren Aufstieges mußte Morrissey, der ganz erschöpft war, zurückgelassen werden. Seine drei Gefährten: Mallory, Somerville und Norton versuchten sich dann am Grat emporzuspänen.

Nach tagelanger harter Arbeit konnten sie 849 Meter aufstiegen. Damit erreichten sie eine Höhe von 8189 Meter. Morrissey ging es aber in der Lawinenfronten Lust nicht. Alle drei glaubten sich zu erkennen, rangen verzweifelt nach Lust und waren so schwach — Morrissey mitgeschleppt —, wieder zum Nord-Jochlager herunterzuklettern. Als sie im Lager ankommen, mußten Morrissey mehrere Fingerlöhnen abgenommen werden.

Mallory und eine zweite Stoßgruppe setzten die Erstürmung des Gipfels fort. Doch auch sie konnten ihn nicht erreichen. Die zweite Aktion kostete Mallory und Irving, einem 22jährigen Oxford Studenten, das Leben. Beide starben ab und landeten in der unheimlichen Tiefe ihr Ende.

Vor drei Jahren versuchte dann unter Führung von Paul Bauer eine deutsche Expedition, den Kangchenjunga



New York Times  
Reichswehrminister v. Schleicher  
während seiner Rundfunkrede vom Mikrofon

### Aufruf nationalsozialistischer Hochschullehrer

Stuttgart, 27. Juli. Fünfzig deutsche Universitäts- und Hochschullehrer haben kurz vor der Reichstagswahl einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt:

Wir haben, als deutsche Männer und als berufene Lehrer der akademischen Jugend unseres Volkes, in den Jahren nach dem Kriege mit wachsender Ablehnung die verderbliche Wirkung des herrschenden politischen Systems auf das geistige und materielle Leben unseres Volkes gesehen. Auf keinem Gebiete des deutschen Lebens ist es zu dem Wandel der nationalen und sozialen Gesinnung und Handlungsweise gekommen, der nach der Überzeugung der ernsthaften Deutschen für ein besiegtes Volk Grundbedingung des Wiederaufstiegs ist. Die materielle Verküpfung des ganzen deutschen Lebens in die Einstüfe des internationalen Finanzkapitals hat jenes schenbare Weißgewand der wirtschaftlichen und sozialen Ordnung hervorgebracht, mit dem auch das Bürgertum sich zufrieden gab. So hat es in diesen Jahren seine fiktive Aufgabe als Führerklasse verloren. So konnte an seine Stelle die seit langem vorbereitete Führerklasse international gebundener Kräfte treten. Unter dieser Herrschaft ist in großen Kreisen des Volkes eine Paralysierung entstanden.

In dieser selben Zeit ist aus der letzten Kraft instinktiven nationalen Lebewillen heraus eine Wollbewegung entstanden, emporgetragen von Männern, deren deutscher Charakter, Gesinnungsreinheit und Organisationskraft heute nicht mehr in Zweifel gezogen werden dürfen. — Diese nationalsozialistische Bewegung stellt den intellektuell schwachen bürgerlichen Volksstiel vor die letzte Entscheidung, die ihm in der Geschichte unseres Volkes gestellt ist.

Auch wir akademischen Lehrer sind durch alle Bedenken hindurchgegangen, die den intellektuellen Menschen bei einigen Bielgedanken der nationalsozialistischen Bewegung kommen. Die wesentlichen Gedanken aber, vor allem: die Bekämpfung des fremdrohenden Einflusses in unserem Volksleben, die Einschränkung des Eigennahmes auf allen Gebieten, soweit er dem allgemeinen Nutzen entgegensteht, der Wille zur Befreiung des Staates und des sozialen Lebens von der materialistischen Fessel des Finanzkapitals, diese wesentlichen Bielgedanken sind durch alle einzelnen Bedenken hindurch von uns als grundsätzlich richtig erkannt.

Unter dem Aufruf befinden sich neben anderen folgende Namen: Dresden Hochschullehrer: Professor Dr. E. Högg, Professor Wilhelm Jost, Professor Dr. A. Baumgartner, Professor Arvid Becker, Professor Dr. H. Richter, Professor Heiler, Professor Dr. O. Kirchner, Professor Dr. H. Vetter, Professor Dr. H. Vetter, Professor Dr. R. Scholl, Professor Dr. B. Strud, Professor Dr. O. Wissicenus.

**Gefahrt auf Helgoland.** Nach einer von der Insel Helgoland eingetragenen Meldung sind an der Nordostseite, außerhalb der Schutzmauer 1500 Kubikmeter Felsen abgesetzt.

**Wetterling Gronau am Freitag.** Gronau beabsichtigt den Flug am Freitag in Richtung Chicago fortzusetzen. Am übrigen hat Gronau sein weiteres Flugprogramm noch nicht bekanntgegeben.

**zu ersteigen.** Nach unendlicher Mühe und Schwierigkeiten war die Expedition in einer Höhe von 8000 Meter angelangt. Nun hieß es, einen festen Platz zum Weiterkommen auszuarbeiten. Bauer entschloß sich, einen Nordostsporn, der nach einem Photo des Can. Vittorio Sella oben in gleichmäßige Dämme auslässt, zu bewältigen. Der Grat mußte Schritt für Schritt bewältigt werden. Obfamen kamen die Expeditionsteilnehmer an einem Tag nicht höher als eine Seillänge (dreihundert Meter). Da lag jedoch der Wintermonat mit ungeheuren Schneefällen schon sehr frühzeitig einsetzte, blieb der Expedition nichts anderes übrig, als den Plan, den Gipfel zu erreichen, aufzugeben und den Rückmarsch anzutreten.

Auch dieser war jedoch unerhört schwierig. Immer und immer wieder drohte die Gefahr, daß die Expeditionsmitglieder von einer Erdlawine verschluckt würden. Diese Lawinen kamen von den Dämmen, rissen alles mit sich und füllten mit donnerndem Geröll ins Tal.

Der Mitternacht entmündigte Paul Bauer nicht im geplanten. Er begann sofort mit den Vorbereitungen zu einer neuen Expedition. Im Juli 1921 begab sich dann die zweite Expedition Bauer auf den Berg und versuchte das unmöglichste möglich zu machen. In 7925 Meter Höhe erklomm sie jedoch ein schweres Unglück, und die Expeditionsteilnehmer mußten sich zur Rückkehr entschließen. Bei der Durchsteigung eines gefährlichen Seiten-Gletschers auf dem Nordostsporn stürzte ein einheimischer Träger ab und riß den Münchner Schäfer mit in die unheimliche Tiefe.

Der an neuer Stelle stehende Achttausender, den 8114 Meter hohen Nanga Parbat, den sich jetzt der Münchner Ingenieur Willi Merkl zu erobern anstrebte, forderte vor 37 Jahren das Todesopfer. Im Jahre 1905 verlor die jener Zeit beste englische Bergsteiger, A. G. Mummery, den Nanga Parbat durch eine Lawine den Tod. L. B.

### Kunst und Wissenschaft

#### Wandlung der Kulturreideale in USA.

In den Vereinigten Staaten von Amerika vollzieht sich zur Zeit eine bedeutsame Wandlung der Kulturreideale. Hierüber hielt Professor Dr. Collings von der Pennsylvania-Universität in Philadelphia vor dem Weltwirtschaftsinstitut der Handelshochschule





## Amtl. Bekanntmachungen

### Ortsgelehr

Über die Einsetzung eines Sonderausschusses der Stadtvorordneten für die Dauer der Sommerferien im Jahre 1932 sowie über seine Zusammensetzung und Zuständigkeiten.

Die Stadtvorordneten zu Dresden haben mit Zustimmung des Rates folgendes Ortsgelehr beschlossen:

§ 1.

Gemäß § 68 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 1. August 1932 wird für die Dauer der Sommerferien der Stadtvorordneten, d. h. für die Zeit vom 8. Juli bis mit 10. September 1932, ein Sonderausschuss der Stadtvorordneten eingesetzt.

Die Zahl der Mitglieder des Sonderausschusses beträgt 16.

§ 2.

Dem Ausschuss wird die selbständige Erledigung der in der Gemeindeordnung der Zuständigkeiten der Stadtvorordneten überwiesenen Aufgaben übertragen, soweit sie nicht ohne Schädigung des Wohls der Gemeinde bis zur Ablauf der Sommerferien der Stadtvorordneten aufgehoben werden können.

Aufgenommen hierbei bleiben:

1. Änderungen des Ortsgelehr's über die Verhöfung der Stadt Dresden (§ 8 der Gemeindeordnung);

2. Änderungen oder Neuauflistung ordnungsgeschichtlicher Vorchriften;

3. Ausgaben und Verbindlichkeiten von einem 50 000 Reichsmark übersteigenden Geldwert, Handelt es sich um den Abschluß von Rechtsgeschäften, die nach Ansicht des Sonderausschusses im dringenden Interesse der Stadt liegen und einen Aufschluß nicht vertragen, so ist der Ausschuss auch ohne diese Einschränkung zuständig;

a) wenn die Vorlage bereit in einem Auskunfts vorbereitet vorliegt oder  
b) wenn die Dringlichkeit von einer Zweidrittelmehrheit erkannt wird.

§ 3.

Die Einschränkung des Sonderausschusses ist verbleibzuführen, wenn zwei Mitglieder des Sonderausschusses dies vor oder nach der endgültigen Bezeichnung des Sonderausschusses beantragen § 8 Abs. 2 der Gemeindeordnung).

§ 4.

Drei Tage während der Dauer der Sommerferien die Stadtvorordneten zu einer Gesamtklausur zusammen, so erhält die Zuständigkeit des Sonderausschusses in Anziehung der auf der Tagesschreibung dieser Sitzung verzeichneten Vorgänge.

§ 5.

Die Sitzungen des Sonderausschusses sind unter den von der Gemeindeordnung zugelassenen Einschränkungen öffentlich.

§ 6.

Auf den Sonderausschuss haben im übrigen die Vorchriften der Gemeindeordnung über Gemeindeausschüsse Anwendung.

§ 7.

Die gewählten Mitglieder des Auskunfts können Stellvertreter bestellen.

Dresden, den 14. Juni 1932.

Der Rat der Landeshauptstadt Dresden.

(L. S.) Dr. 41/21.

Genehmigt durch den Reichsausschuß als bestätigtes Urtheil mit Ausnahme-

Bewilligung durch das Ministerium des Innern.

Dresden, den 21. Juli 1932.

Die Reichshauptmannschaft Dresden-Sachsen.

(L. S.) Dr. v. Haase.

**Einführung der weiblichen Arbeitnehmer in Gastr. und Schankwirtschaften**

Nach § 2 Billet 9 der Sozialen Ausbildungsvorordnung zum Gastronomiebetrieb in der Fassung der Verordnung vom 15. Juli 1932 (Bil. S. 182) ist die Beihaltung weiblicher Personen in Gastr. und Schankwirtschaften nur gegen leichten und angemessenen Aufwand zulässig, auf dem nur die Kosten der Wohnung und Verpflegung nach erschöpfenden Bagen angesetzte werden dürfen.

Als leichter und angemessener Wohnsitz gilt der Tariflohn, und zwar auch dann, wenn der Tarifvertrag außer einem Tariflohn Einsparungen aus dem Betriebsablauf bringt. Für die Betriebe, für die ein Tarifvertrag nicht mittsam ist, wird von der Reichshauptmannschaft bestimmt, daß als ausreichender Tariflohn zulässig und die Höhe des jeweils von dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen des Gastr. und Schankwirtschaftsbetriebes im amtskommissarischen Verwaltungsbereiche für gastr. und schankwirtschaftliche Gewerbebetriebe abgeschlossenen Tarifverträgen, zur Zeit also die Höhe des Tarifvertrages vom 24. November 1931, abgedeutet durch Nachtrag vom 17. Dez. 1931. Zuwidderhandlungen werden nach § 30 Billet 5 in Verbindung mit § 17 Bil. 2 des Gastronomiebetriebes bestraft.

Reichshauptmannschaft Dresden,  
den 26. Juli 1932.

### Bebauungsplanänderung Modrig, Streichen, Deubnitz, Rosenthal

Der ab 21. Dezember 1931 öffentlich angelegte gewalzte Bebauungsplankonzeptur ist geändert worden. Die vorgesehene Straße 8, die von der Blaueckstraße kreuzt, wird um einige Meter nordwärts verdrängt. Die Vorplätze an dem über die Blaueckstraße 14/15, 14/16, 14/17, 14/18 für Modrig bestehendem Gebäude sollen jetzt 10 Meter Breite erhalten. Der Platz vor dem Haus steht nun 8 Meter Breite erhalten. Gegenüber liegt die zwischen Döhlstraße und Rosenthaler Straße vorliegende Straße D, welche die Blaueckstraße 14/16, 15/16, 15/17, 15/18, 17/18, 17/19, 17/20, 18/19, 18/20, 18/21 für Rosenthal bestehen soll. Der Platz am 18 Meter veränderten werden. Die nördliche Verlängerung der Rosenthaler Straße (Straße H 1) zwischen Julius-Egon- und Döhlstraße, welche die Blaueckstraße 40/18, 40/19, 40/20, 40/21, 40/22, 40/23, 40/24, 40/25 für Rosenthal bestehen soll, wird jetzt 20 Meter breit erhalten. Der Platz vor dem Haus steht nun 12 Meter Breite erhalten. Der Platz vor dem Haus steht nun 12 Meter Breite erhalten.

Dresden, den 20. Juli 1932.

Der Rat zu Dresden, Hochbauamt.

On das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. Auf Blatt 21/18, betr. die Vergleichshandlung Carl Remer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden; die Gesellschaft ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Juli 1932 aufgelöst worden. Der Direktor Max Egon Riedel und der Kaufmann Carl Remer sind nicht mehr Gesellschafter. Zu Mandatären sind beider der Diplom-Kaufmann Dr. rer. pol. Robert Georg Wohl und der Gundlitz Max Krebsmaier, beide in Dresden. Über von ihnen ist berichtet, die Gesellschaft allein zu vertreten.

2. Auf Blatt 21/80, betr. die Poole & Günther Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden; Der Kaufmann Erich Günther ist nicht mehr Gesellschafter.

3. Auf Blatt 21/21; Die offene Handelsgesellschaft Dr. E. B. Dresden, Technische Büro Hermann & Co. in Dresden. Gesellschafter sind der Oberingenieur Wilhelm Bergmann und der Diplom-Ingenieur Hermann Oetzel, beide in Dresden. Die Gesellschaft hat am 26. Juli 1932 begonnen. Zur Betriebung der Gesellschaft ist nur der Geschäftsführer Hermann Oetzel ermächtigt. Technisches Büro, insbesondere Errichtung von und Handel mit technischen Einrichtungen, Maschinen aller Art, Herstellung von Vorrichtungen, Ausarbeitung von Gutachten aller Art sowie Ausführung aller sonstigen technischen Arbeiten; Nürnberger Straße 8.

4. Auf Blatt 21/86, betr. die Firma Walter Gause Gewerbebetrieb in Dresden; Der Kaufmann Erich Carl Gause Gewerbebetrieb in Dresden ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Handelsregister eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1932 begonnen.

5. Auf Blatt 18/266, betr. die Firma Arthur Röger in Dresden; Der Kaufmann Paul Rudolf Wöllner in Dresden ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Handelsregister eingetreten. Die Gesellschaft hat am 25. Juli 1932 begonnen. Die Gesellschaft besteht nicht für die im Besitz des Gesellschafts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen alleinigen Inhabers. Die Firma lautet fälschlich Röger & Wöllner (Handel mit Radios, Radiomotoren und Reparatur von solchen und Boxen und Verzinnerung, Holzverarbeitung aller Art sowie Ausführung aller sonstigen technischen Arbeiten); Nürnberger Straße 8.

6. Auf Blatt 22/305, betr. die Firma Georg Kappel in Dresden; Die Handelsniederlassung ist nach Leipzig verlegt worden.

Amtsgericht Dresden, den 20. Juli 1932.

On das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Verwaltung und Rücknahme des Buchhalters Kurt Bernhard Paul Garmisch in Dresden, Elbstraße 20, an den Vermögen seiner Ehefrau Hedwig Magdalene Amalie Garmisch geht. Röder geb. Helden durch Notartrag vom 26. Juli 1932 aufgelöschen worden ist.

Amtsgericht Dresden, den 26. Juli 1932.

On dem Konkursverfahren über den Rohbau des am 26. November 1931 verhörenden laufmännischen Betriebes "Gütert. Cibus", aufgelegt in Dresden, Schloßstraße 4, wohnhaft gewesen, wird zur Abnahme der Schluckrechnung des Vermöters, der die Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Schlussfeststellung der Gläubiger über die nicht verwirklichen Vermögensstücke, der Schlußtermin

auf den 23. August 1932, vormittags 8.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Voßlinger Straße 1, 1. Saal 118, bestimmt.

Amtsgericht Dresden, den 26. Juli 1932.

Die Fassung der Verordnung ist nach Leipzig verlegt.

Amtsgericht Dresden, den 26. Juli 1932.

Das Bergungsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Geschäftsinhaberin Salome Marie Margarete Siegel, Magde geb. Hörl in Dresden, Gr. Möllerstraße 2, die unter der eingetragenen Firma Ernst Vollmann in Dresden, Herdmanstraße 5, eine Elektrofachhandlung betreibt, wird heute am 26. Juli 1932, vormittags 11.00 Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet.

Der Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Arthur Heiteler in Dresden, Herdmanstraße 2, wird als Vergleichsverordneten bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvertrag wird auf Dienstag, den 23. August 1932, vormittags 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Dresden-N. Voßlinger Straße 1, 1. Saal 118, bestimmt. Die Unterlagen liegen auf der Geschäftsstelle auf Einsicht der Beteiligten aus.

Amtsgericht Dresden, Abteilung II, den 26. Juli 1932.

Die auf den 20. Juli 1932, vormittags 9.00 Uhr, anberaumte Sonderverhandlung des im Grundbuche für Rabit Blatt 708 auf den Namen Ernst Trenzelt-Zürke eingetragenen Grundstücks Rüggenbroder Straße 18 hat sich erledigt.

Amtsgericht Dresden, Abteilung III, den 20. Juli 1932.

Freitag, den 20. Juli 1932, sollen gegen sofortige Vergabung versteigert werden:

1. im Versteigerungsraume des bleibenden Amtsgerichts, Eingang Siegelstraße; Möbel, Radios, Apparate mit Lautsprecher, 1 Schreibtisch und 1 Schreibmaschine, 1 Bilderrahmen, 1 Geige, 1 Autoreifen, 2 Motorräder, 1 Schreibmaschine, 12 000 Markarten (Schilder und Adressen) u. a. m.;

2. im Giebelraum, Giebel von Rücklich als Versteigerungsraum; 1 Polster, 1 Polster, 1 Wein, 100 fl. Sonnenöl, 1 Korb, 1 Radios, 1 Schreibmaschine, 1 goldene Herrenuhr mit Ketten, 1 Messer;

3. in Weißburg, Giebel zum Giebelhaus als Sammelort der Bleiter; 1 Gürtel; vormittags 10.00 Uhr.

in Dresden-N. Voßlinger Straße 20 (Q.-G.); 1 Radios, 1 Schreibmaschine mit Motor und Vorlage, 1 Kreisäge mit Motor und Treibseiten;

4. im Giebelraum des Giebelhauses als Versteigerungsraum; Möbel, 1 Radioapparat, 1 Pianino;

5. in Dippoldiswalde, Sammelort der Bleiter; Giebel; Möbel, 2 Pianos, 1 Sprachapparat.

Dresden-N. den 27. Juli 1932.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Um Konkursverfahren über das Vermögen der Geschäftsinhaberin "Anita" und Bautechnik-Gesellschaft AG, eingetragenes Geschäft mit Sitz in Dresden, Obermarkt 19, bis die 8.100 des Betriebs über die Gewerbe- und Wirtschaftsgesellschaften vom 1. Mai 1932 in der Fassung vom 20. Mai 1932 vorgeordnete Sonderverhandlung aufgestellt und vom Konkursverordneten mit dem Antrag auf Vollrechtsverfehlung eröffnet wird.

Zur Erfüllung über diese Berechnung wird nach § 107 des genannten Betriebs Termine auf: den 26. August 1932, vormittags 9.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Voßlinger Straße 1, 1. Saal 118, bestimmt.

Die vom Vermöter aufgestellte Berechnung liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Voßlinger Straße 1, Zimmer 118, zur Einsicht der Beteiligten aus.

Amtsgericht Dresden, den 26. Juli 1932.

Zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Max Schlecht Gesellschaft mit Sitz in Dresden, Voßlinger Straße 19, Klappentelegraphen, 100 Betriebsteile, mit Billardtischen in Chemnitz, Schönfelder Straße 2, Jänschwalde, 11, Annaberg, Böhlen, Böhlauer Straße 12, Dresden, Tautenburgstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286

## **Reichstagwahl**

Die Stadt Quedlinburg einheitlich bei 100%igen  
Wahlberechtigten Wählertakt in 835 Stimmbezirke ein-  
geteilt. Die Wahlzimmungsdauer kommt von 8 bis 17 Uhr.  
Nachdem nun die im Stadtgebiete gelegenen  
Gassen und Höfe abzählbar mit Angabe des Stimm-  
bezirks ausgeträgt, so dem He gehören. Am Schluß  
ist angegeben, wo sich die Wahlzimmungstellen für die  
verschiedenen Stimmbezirke befinden.

Der Gemeindeteil Elberfeld umfasst die Stimmberechtigten 233 und 234. Zum Stimmberechtigten 233 gehören die Stimmberechtigten, deren Sonnennamen die Anfangsbuchstaben W-S tragen, zum Stimmberechtigten 234 die Stimmberechtigten, deren Sonnennamen die Anfangsbuchstaben W-S tragen. Die Wahlsammungstellen für beide Stimmberechte (233 und 234) befinden sich im Gemeindeteil Elberfelder Straße 64.

Gebrauch, Königstraße 64.  
Hierüber wird Ihr Herrsche mit Stimmenheben,  
deutet sich seine Möglichkeit zur Stimmbgabe in einer  
allgemeinen Wahlversammlung nicht, für die Zeit von  
18.11.1848 im Dresdner Hauptbahnhof am Querbohl-  
rieg neben dem Wasserbau L. II. Stelle eine Wä-  
hlkammer einrichten.

Die Abstimmung erfolgt ausschließlich mit amtlich besetzten Stimmzetteln, die am Abstimmungstage im Wahllokal von den Abstimmungsberechtigten ausgestellt werden. Jeder Stimmzettel enthält alle gewünschten Kreiswahlberechtigte. Neben jedem Kreiswahlberechtigten ist ein Kreuz gesetzt. Der Stimmberichterstatter will dem Stimmzettel und dem ihm gleichzeitig ausgetragenen amtlichen Urnentag in den im Abstimmungsberechtigten Zeitraum über oder an den gegen Sichtbarkeit durch ein Kreuz (+) innerhalb des vorgebrachten Kreises oder durch Unterstrichen oder in sonst erkennbarer Weise anzugeben, welchen Kreiswahlberechtigten eine Stimme geben will. Das Kreuz (+) innerhalb des vorgebrachten Kreises ist die beste Kennzeichnung. Der Stimmzettel ist in dem amtlich festgesetzten Urnentag einer Abstimmungsberechtigten zu übergeben.

Die Abstimmungsstellen befinden sich:

## Rundfunkprogramme

Donnerstag, 28. Juli

- Mitteldeutscher Sender Dresden und Leipzig**

  - 6.00: Rundgesamtst.
  - 6.20: Frühkonzert, Das Gewerbebläserorchester, Leipzig, unter Leitung von Paul Schwenke.
  - 8.15: Herkulesabenteuer, Wasserreben.
  - 10.00: Wirtschaftsnachrichten.
  - 10.05: Wetterdienst, Wetteranmeldungen, Verkehrsfun., Bekannt-  
gabe des Tapeprogramms.
  - 10.15: Was die Zeitung bringt.
  - 12.00: Berühmte Instrumentalisten, Schallplattenkonzert.
  - 13.00: Nachrichtendienst, Wetterdienst und Zeitangabe.
  - 13.15: Orchesterkonzert (Schallplatten). — Anschl. Börsenbericht.
  - 14.00: Gewerbebläserfun., Leipziger Erfahrungen mit dem frei-  
willigen Arbeitsdienst, (Oskar Böll, Leipzig.)
  - 15.35: Wirtschaftsnachrichten.
  - 16.00: Blume der Woche.
  - 16.30: Sonntagskonzert aus Königberg, Das Orchester des  
Königberger Opernhauses, Leitung: Ludwig Reichert.
  - 17.30: Wettervoransage und Zeitangabe.
  - 17.50: Wirtschaftsnachrichten.
  - 18.00: Die Welt im Leben des Kleinkinbes. (Dr. G. Geßler, Wien.)
  - 18.30: Ehrenrundfunk.
  - 18.50: Die 50 schönsten Bücher des Jahres. (Dr. A. Edelsbauer.)
  - 19.00: Wba. Augsburg spricht für die Deutlich-nationale Volkspartei.
  - 19.30: Reichsfonatler a. D. Dr. Dr. Brünig spricht für das Zentrum.
  - 20.00: Bunte Ruh. Mitwirkende: Marianne Thalau, Berlin  
(Sopran); Johannes Treffel, Dresden (Bariton); Alfred  
Grimm und Friederich Sammler (Klavier).

21,20: Clemens Brentano zum Gedächtnis (zum 90. Todestag des Dichters). Eine Textfolge mit verbindenden Worten von Werner Wieland. Erläuterung: Dr. G. Kurt Fischer.

Königswortherhausen

- 6,45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 6,00: Jungpommern.  
 6,15: Wetterbericht wiederholung. Klisch. Brüllkomponist aus Delitzsch.  
 10,00: Hoch-Konzert aus der Marienkirche zu Löbau.  
 12,00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. — Klischlehrer Schallplattenkonzert. — Danach Wetterbericht wiederholung.  
 12,55: Rauener Zeitzeichen.  
 13,55: Reiche Nachrichten.  
 14,00: Konzertübertragung aus Berlin.  
 15,00: Lebewohl für deutsche Volksstämme. (Hans Ulrich Junfer.)  
 15,30: Wetter- und Hörenberichte.  
 15,45: Frauenkunde. Der Dichter Goldbenherr und die Frauen.  
 16,00: Pädagogischer Kunst. Schulgesundheitspflege auf dem Lande in der heutigen Zeit.  
 16,30: Übertragung des Nachmittagskonzertes aus Berlin.  
 17,00: Bürgerkunde. Die Haltung des Christentums zum bürgerlichen Leben. (Platte v. Quedt.)  
 17,55: Mühlfällicher Spiegel. Viebauwahl aus Stenels Reisebegleitung. (Mit v. Gessert.) Egon Siegmund am Klavier.  
 18,20: Ethnologische Einblicke im 20. Jahrhundert.  
 18,40: Kunde des Landwirts. Verdünnung im Kleinstbetrieb durch praktische Landarbeit. (Diss. Landwirt Steinmeyer.)  
 18,55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.

19.00: *Wechselsitzäge*.  
 20.00: *Kub Hamburg*: Die Meier. Eine Hörfolge in vier Szenen von Hans Bohenfeld, Karl Verbs und Friedr. Lindemann.  
 21.00: *Sinfoniekonzert aus Wien*. Das Wiener Sinfonieorchester.  
 22.00: *Wetter, Tage-, und Sportnachrichten*.  
 22.40: *Grenzberichte (Wochensplaten)*.  
 23.00: *Spätkonzert aus Hamburg*. Das RIASO-Orchester.

## Was wollen wir heute noch hören?

- 8,10: Beelitzense-Spektakel (Oesterreich).  
 5,20: Konzertkunde (Oesterreich).  
 7,00: Rammertmusik (Polen).  
 0,00: Walzerkunde (Welsdeutscher, Schlesischer Mundartkunst).  
 0,00: Bunte Stunde (Berlin, Ostmarken-Stundkunst).  
 0,00: „Maria Bobanow“ (Norditalien).

#### **Wortschläge für den Mittagstisch**

- © 2010 Pearson Education, Inc., publishing as Pearson Addison Wesley.

**Sohn vor Berlin.** Man unterschätzt den Verlust, wenn man eine Schreibmaschine kauft, deren Schrift und Arbeitsweise noch bei drei Jahren, vielleicht schon nach Monaten, nicht mehr befreit. Die Continental-Schreibmaschine arbeitet, wie Bezugslinie beweisen, zwanzig Jahre und mehr. Sie verursacht so gut wie keine Reparaturen und schreibt wie geschrieben. Man kauft daher am besten bei einer Firma die Generalvertretung, die Firma H. & C. Biefeld & Sohn, G. m. b. H., beratet jedermann unverbindlich in ihren Verkaufsstäuben, in Neustadt Hauptstraße 80, in Neustadt jedoch nur Dohannstraße 16.

**Bierstall mit Schwemme**  
Dr. Kirschallee 6-8  
**Heute Nachtschlachtfest**  
— Schank & Bier —



# Zuerst / Sport / Wandern

## 12. Olympiade 1932 in Los Angeles

### Keine Funk-Hörberichte vom Olympia

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft ist leider gezwungen worden, von der Übertragung unmittelbarer Funkberichte aus Los Angeles während der Olympischen Spiele Abstand zu nehmen. Entscheidend für diese Ablage war die Kostenfrage. Die National Broadcasting Company verlangt allein für die Rundfunkübertragung von Los Angeles nach Schenectady, dort steht der Ausgabenkosten für Europa, für jeden Bericht über 8000 Dollar, also über 1200 Reichsmark, ein Betrag, der mit dem Wert des Berichtes nicht in Einklang zu bringen ist. Die deutschen Sender werden also nur Ergebnisse verkünden.

### Morgan Taylor spricht den olympischen Eid

Auch bei den 12. Olympischen Spielen wird von der Zeremonie des Olympischen Eides nicht abgesehen. Das amerikanische Olympische Komitee hat unter seinen Teilnehmern den Olympiameistertreffermann Morgan Taylor mit dieser ehrenvollen Aufgabe betraut. Taylor betreute seine dritten Olympischen Spiele. Er gewann 1924 in Paris die 100 Meter Hürden und wurde 1928 in Amsterdam über die gleiche Strecke dritter Preisträger.

### Berzögerte Programmeinteilung

Mit Rücksicht auf die noch täglich eintretenden Olympia-mannschaften und die letzten Nennungsschlüsse für die verschiedenen Wettkämpfe entgegenkommenderweise verlegt worden, damit den Mannschaftsführern an Ort und Stelle Gelegenheit gegeben wird, ihre letzten Anordnungen zu treffen. Die Einteilung der Vorwettkämpfe hat dadurch eine erhebliche Verzögerung erlitten. So werden für die schon am Sonntag beginnenden leichtathletischen Weltkämpfe die Auslosungen und Zusammensetzungen der Vorläufe erst am Freitag vorgenommen werden.

### Wer USA für den Fechtkampf und 42 Kilometer meldet

USA hat jetzt seine Mannschaft im Fechtkampf und für den 42-Kilometer-Lauf ausgewählt. Man hofft sich auf die Leute, die in den Auscheidungskämpfen hervortretende Ergebnisse erzielt haben, wie z.B. James Faust oder der Marathonläufer Hans Oldag. Die Mannschaft lautet: Fechtkampf: Faust, Buster Charles, Eddie Gottsman. 42 Kilometer: Oldag, W. Michelon, Jimmy Hennigan.

### O'Callaghan kost auch

Der irische Boxer O'Callaghan, der in Amsterdam die Goldmedaille im Hammerwerfen gewann, ist auch als guter Faustkämpfer bekannt. Er will in Los Angeles versuchen, zwei Goldmedaillen zu erringen, und zwar im Hammerwurf und im Boxkampf der Schwergewichtsklasse.

### Kanadischer Achter imponiert

Die Ruderkonkurrenz für unseren Amicitia-Achter wird immer schwieriger. Der englische Cambridge-Achter und der amerikanische Achter der California-Universität galten bisher als Hauptgegner für die Suddeutschen. Am letzten Trainingstag machten sich unsere Ruderer jedoch davon überzeugen, dass der kanadische Achter eine ganz ebenfalls starke Mannschaft erzielt, die dem favorisierten englischen Achter mindestens gleichwertig ist.

### Sport- und Filmhelden sind Freunde

Wenn sich für gewöhnlich die Leute um die Filmhelden drängen, so ist es in Los Angeles umgedreht. Hier umlagern die Filmlinge männlichen wie weiblichen Geschlechts vielmehr das Olympische Dorf und umgeben die dort zu Bewachungszwecken aufgestellten Sicherheits, um den Sportlern ihren Belust abzuhauen. Da kommt es denn nicht häufig vor, dass die Gassen des Dorfes von den Wagen Will Rogers, oder dem Laffen Douglas Fairbanks widerhallen, zwei der populärsten und sportfreundlichsten Filmstars von Hollywood, die es meisterhaft verleihen, für Stimmung zu sorgen und die Gedanken der Olympiakämpfer von allzu harter Verhärtung mit den kommenden Kämpfen abzulenken. So kommt auch der Humor zu seinem Recht.

### Zum vierten Male beim Olympia

Neben dem finnischen Laufwunder Paavo Nurmi gibt es in Los Angeles nur noch einen einzigen Aktiven, der zum vierten Male an den Olympischen Spielen teilnimmt. Es ist dies der amerikanische Marineleutnant George E. Galanis, der schon 1920 in Antwerpen das Sternenbanner im Florettfechten verteidigte und später auch in Paris und Amsterdam in seiner Spezialübung mitwirkte.

### Wer gewann den Olympiopokal?

Seit dem Jahre 1908 wird alljährlich denselben Lande, das sich verdiente um die Sache des Sports — sei es in körperlicher oder materieller Art — erworben hat, eine besondere Auszeichnung in der Gestalt des Olympiopokals verliehen. Die bisherigen Gewinner waren: Turnring-Club de France 1908, Henley Royal Regatta 1907, Sveriges Centralrötning für Idrottens Framjande 1903, Deutsche Turnerföderation 1910, Costa Rica 1910, Turnring-Club Italiano 1911, U.S. Gymnastique de France 1912; Magyar Athletikai-Club Budapest 1913, Amateur Athletic Union of America 1914, Rugby School England 1915, Confédération St. Michel Gent 1916, Niederländische Voetbal Bond 1917, Sportmannschaften der Alliierten 1918, Olympisches Institut Lausanne 1919, P. M. G. Springfield 1920, Danse-Orchestra Gordub 1921, Amateur Athlete Union Canada 1922, R. S. de Catalogne Spanien 1923, Finnischer Gymnastik-Verband 1924, Uruguayischer Sportverband 1925, Norwegischer Silverband 1926, Übersee M. Thompson, Amerika 1927, Junta Nacional Mexico 1928, P. M. G. A. Wellkomitee 1929, Schweizer Handballverband 1930, Nationale Plauing-Giebels AG, England 1931, Deutsche Hochschule für Seefahrtübungen, Deutschland 1931.

### Los Angeles überfüllt

Die Drei-Millionen-Stadt Los Angeles hat noch niemals einen derartigen Ansturm von Gästen erlebt wie für die bevorstehenden amerikanischen Spiele. Mehr als 800 000 Anmeldungen von Schlachtenbummlern aus allen Teilen der Staaten liegen vor. Hotels und Pensionen sind überfüllt. Die Hotelvereinigung von Südkalifornien hat Hochkonjunktur. Die Direktoren schmiegeln ob des guten

## Um den Pokal des Mr. Davis

Eine kleine Sehnsucht von USA.

Was ein richtiger Tennisclub ist, der hat seinen Pokal. Mit der Würde des Klubs steht die Würde des Cups.

Schließlich ist ja auch diese harmlose Unstille gar nicht mal soibel. Sie hört eigentlich niemand und erkennt viele.

Auch im internationalen Tennis, in der großen Tenniss-

welt der Stars, hat es schon so lange Herren und Damen

zwischen den weißen Linien nach dem kleinen Ball jagen,

wie opferstreichende Männer gegen die dem ehrbaren

Handwerk sollte Pokale zwecks späterer Stiftung in Arbeit

haben. Alle diese Hundernte von Töpfen sind verloren und

vergessen, und nur zwei sind weiterhin geworden und

haben die Namen ihrer Spender groß gemacht:

### der Wightman-Cup und der Davis-Cup

Der glücklichere von beiden war Mr. Davis. Sein Pokal ist eigentlich ein lächerliches Monstrum. Auf einem Sockel, auf dem die Namen der negreichen Nationen eingraviert sind, erhebt er sich in ungeahnten Dimensionen.

Um diesen Cup kämpfen die Länder seit 20 Jahren.

Es war zuerst nur ein Match Amerika—England, so wie es im Wightman-Cup den Damen heute noch ist.

Im Jahre 1904 wurde der Pokal als offen für alle Nationen ausgeschrieben. Was Amerika und England dann bewog, war wohl nicht die Sensationslust oder Langeweile, denn die Damen kämpfen so noch heute allein gegeneinander, Jahrtaus. Jahrzehn. Sie kennen sich wirklich schon und haben doch wenig Lust nach Abwechslung.

Drei Jahre nach der neuen Auszeichnung wurde England den Cup schon los. Norman Brookes und sein Schüler und späterer Weltmeister Wilding eroberten die jetzt schon berühmte Trophäe für Australien.immer wieder mührten Engländer und Amerikaner geschlagen heimkehren, bis es endlich 1912 Park, Dickson und Beamish gelang, den Namen Großbritannien aufs neue in den Siegerkranz zu vereinigen. Eine kurze Freude; die Staaten und wieder Australien wuchsen in diesen Jahren über die Briten hinaus.

1918 erscheint in dem Protokoll zum ersten Male "Deutschland" und die Namen Kreuzer, Rabé, Heini Kleinstroth und Frohheim.

Wir schlugen Frankreich 4:1 (ähnliche Seiten) und verloren dann gegen USA 0:5, mit dem gleichen Resultat ein Jahr später auch gegen Australien. Zu dieser Zeit rückte Frohheim schon an vierter Stelle der Weltrangliste. Dieses 5:0 war sehr blamabel. — Dann kam der Krieg. Solange nach Friedensabschluss ging's wieder los — ohne Deutschland. Wir hatten andere Sorgen, und sie hatten andere Freunde. Es war auch chanceilos. Frohheim war längst aus der Liste der zehn Weltbesten verschwunden, ein anderer Name erschien in diesem Jahre zum ersten Male und brachte gleich ein Jahr später die Sensation: Tilden.

"Big Bill" gewann von da ab alles, was zu gewinnen war: den Davis-Cup bis 1928, Paris, Wimbledon, ...

Er wehrte auch den ersten Ansturm der Russen ab, zweimal rettete er für Amerika, bis einer

Geschäft. Ein Dollarlegen ergiebt sich über die Stadt und wird mehr als zwei Wochen anhalten. Viele Dollar-millionen stehen in Aussicht. Ein erheblicher Teil davon wird auch für den amerikanischen Organisationsaufbau abfallen, der schon jetzt davon überzeugt ist, den größten Teil der riesigen Vorbereitungskosten wieder herzu-zugeben.

**Floggenwald im Olympischen Stadion**

Los Angeles steht im Reihen der letzten Vorbereitungen für die Eröffnung der Olympischen Spiele. Ungezählte Quadratmeter Flaggentuch wurden in den letzten Monaten hergestellt, um alle Bedürfnisse betriebe-nigen zu können. Die ganze Stadt gleicht einem Flaggensee. Im Olympischen Stadion selbst wird ein Flaggengewölbe wehen, denn die Nationalflaggen aller im Olympischen Komitee vertretenen 58 Nationen werden der Kampfarena das Gepräge geben. Nachdem in den letzten Tagen noch kleine und kleinste Expeditionen eingetroffen sind — selbst die kleinen südamerikanischen Staaten sind irgendwie vertreten — stellt sich die Beteiligung an den 12. Olympischen Spielen auf 49 Nationen.

**Sportler und Presse im Hollywood**

Im nahegelegenen Hollywood ist täglich Besuch. Zahlreiche Aktive fast aller Nationen haben schon mit dem umfangreichen Ateliers Bekanntschaft gemacht. Am Dienstag hatte die Universal Picture Corporation die Presse zu einer Besichtigung eingeladen, der später ein besonderer Empfang bei Harold Lloyd folgte.

### Leichtathletik

#### Technische Hochschule Dresden

bei den Deutschen Studenten-Spielen 1932 in Greifswald am 10.-11. Juli

Das vor über Jahren erbaute Stadion der Universität Greifswald (Schlesien) ist der Schauplatz der Deutschen Studenten-Spiele.

Dort gibt es die deutsche akademische Jugend an den beiden legenden Tagesabenden ein Stellchen zur größten diebstählerischen Veranstaltung der Leichtathletik. Es ist mit einer Beteiligung von 700 Studenten und über 100 Studentinnen zu rechnen. Auch die Technische Hochschule Dresden wird neben den Universitätsen Berlin, Breslau, München, Köln, Bonn, Halle, Böhmen, Leipzig und den Technischen Hochschulen Breslau, Aachen, Dortmund und Hannover vertreten sein. Genauso werden die Industrie- und technischen Hochschulen aus West erwarten.

An den Meisterschaften sind einige deutsche Meister und Sportkönner aus Ost, wie der Böhm. Dobous, die Berliner Bentz, Weier, zu denen sich der Dresdner Steinmetz (TBK, RSC), und die besten Leichtathleten der Akademiker gesellen werden.

An den Meisterschaften um die Deutsche Hochschulmeisterschaft ist die Technische Hochschule Dresden im Wallerball-Handball-Haus vertreten bleibt. Die Dresdner Hochschulmeister sind laut: Weiß (Sporta), Höhne (Sporta), Vogel (Vofelton), Gimmler (Vofelton), Schäfer (Vofelton), Böckeler (SUSC, Greifswald), Stegendorf (Vofelton).

Am Anschluss an die Wettkämpfe werden Fahrtiere in die Umgebung Greifswald veranthalten.

Weniger darf betrüben und die Frauenmeisterschaften, da unter den deutlichen Studentinnen einschließlich der Dresdner keine befürchtete Neigung zu Wettkämpfen besteht.

Am Rahmen der Meisterschaften finden außerdem Taekwondo-Übungen der Studenten und Vereine der Studentinnen, sowie der Hochschulturner statt.

Sam, der plötzlich aus Tilsit überlegen war: Cochet. Den selbe Cochet, der 1926 „nur so mitgenommen“ wurde nach USA. Didier Cochet, der unvergleichliche große Tennisstrategie, der Frankreich bis heute den Davis-Cup denkt. Es ging in den letzten Jahren oft auf Bielen und Bremen; aber ob die große Krise nun „Tilsit“ oder „Cochet“, „Kulin“ oder „Boris“ die Frankreich verließ sich auf Cochet. Frankreich und ganz Europa, dem der Weltmeister den Pokal bewahrte.

Als Preiss und v. Gramm in den denkwürdigen Tagen dieses Jahres in Paris, an der Stätte, wo Cochet alljährlich den Cup verteidigt, die großen Räume gegen Shields und Bines lieferen, da lag Cochet in der Zone, starrte auf den Platz, wo der neugetriebene Weltmeister Greifswald in die Ränge, die sie beide auf der Bogenwiese in Greifswald noch nicht kannten. Und wandte sich dann an Brugnon:

„Mit diesem Blatt werde ich abschließen!“

Das kann er am Wochenende beweisen!

Für die Endspiele im Davis-Cup haben sich USA und Frankreich für folgende Aufstellung entschieden: Vines, Allison im Einzel und Allison — von Ron im Doppel; Frankreich: Cochet, Borotra im Einzel und Cochet — Brugnon im Doppel. Shields spielt also nicht.

England und Australien stehen bis zum 28. bis 30. Juli in Scarborough einen Tennis-Vanderkampf. Von England spielen Lee, Olliff und Perry, für Australien treten Crawford, Chapman, Sprout und Clemenger an.

### Kreismeisterschaften im Turnettennis

Die Sachsen-Turnerföderation hat die Durchführung der Kreismeisterschaften dem Turnen Mitteldeutschland übertragen, der sie an Wochenende im Kurpark Weißenfels veranstaltet. Unter Beteiligung von Kunz (9. Treuen), werden Turnermittel, Turnerinnenlauf, Turnerdoppel und gemischtes Doppel ausgetragen. Die Beteiligungskräfte beträgt 49 Teilnehmer. Das Turnier beginnt am kommenden Sonnabend um 10 Uhr, am Sonntag um 7 Uhr vormittags, die Schlussrunden am Sonntag um 8 Uhr nachmittags. Die Verteilung der Kreismeisterschaften werden zur Stelle sein. Die gebrochenen Spielstärke bürgt für gute Rangliste in allen vier Wettkämpfen.

### Roberich Menzel schlug v. Rehling

Das internationale Turnierturnier auf dem Sommerfest konnte beendet werden. Nur die Endspiele waren die Finalspiele im Herren- und Dameneinzel. Der Preisträger Roberich Menzel brachte gegen v. Rehling (Ungarn) zwei 4:3-Sätze. Beide aber dennoch außerordentlich knapp: 6:2, 6:2, 1:6, 6:3. Der Deut. (Preis) fertigte die Österreicherin Helga Herdt 6:3, 6:4, 6:4 ab.

### Rajach Iching Richards

Deutschlands vielfachster Tennisprofessio-nalmeister Roman Rajach Iching Richards mit 7:5, 6:1, 6:2, 6:3, 6:4 siegte.

Tennissieger Dr. Tschern. Trotz Weiteranlauf konnte das Turnier gegen den Schützenkubus, Tennis- und Hockeystadl 08 reizlos ausgetragen werden. Nach spannenden Kämpfen legten die Ober mit 13:7 Punkten, 28:22 Sätzen, 230:200 Spiele.

Hochschulturn- und Sportlehrer unter Beteiligung der TD. Dresden bat.

Der sportliche Dienst unter Leitung von Dr. Durst (Greifswald) ertrittet nicht allein auf Hobbiesktion der Unis, sondern überwagt auch alle Teilnehmer vor Beginn der Übungen durch eine Unterweisung.

Die Dresdner Hochschüler treten, 18 Ringe darf, heute Donnerstag die Ringe an. Unsere besten Wünste auf gute Erfolge begleiten sie auf dem Wege zu dieser einzigartigen großdeutschen Veranstaltung!

### Schwimmwettkampf

#### Gründung einer Judo-Union

Vom 8. bis 12. August findet im Stadion in Frankfurt a. M. eine Sommerschule für Judo statt, die unter dem Vorsteher des Judo-Clubs Böhlendorf London steht. Als Vater der Beteiligung fungieren Dr. Klemann und Prof. Toni. Von Prof. Okamoto, Berlin, und Prof. Ohnishi, Paris. Bei dieser Gründungszeit ist in der Haupthalle über die Gründung einer Judo-Union zwischen den bestehenden Ländern Japan, England, Frankreich und Deutschland verhandelt werden. Judo ist die neue Kampfsportart der Japaner und stellt eine fortgeschritten Form des Judo dar. Der 1. Dresdner Judo-Club eröffnet hierzu den Deutschen Schwimmmeister W. William, Georg Wünke und Fred Schröder.

### Tauchen

#### Die Sachsenturnfahrt an die Wasserlante beginnt heute!

Zum zweiten Male führt der Turngau Mitteldeutschland unter Leitung seines 2. Gauvertreters Katharinas (Dresden) eine Sachsenturnfahrt der Turner durch. Die Röbel, die am 26. Juli früh ab Dresden beginnen, führt an die Wasserlante. Das erste Rennen ist Berlin, wo die Deutsche Turnschule besichtigt wird und die Teilnehmer vom 1. Vorstand der DT. Dominicus 8. begrüßt werden. In der Garnisonskirche zu Potsdam wird der 2. Vorstand der DT. Dr. Neuenhoff, zu den Sachsenturnern sprechen. Die Röbel führt von Berlin nach dem Geburtsort des Altmasters der Turnfunk Friederich Ludwig Jahn, nach Potsdam bei Potsdam. Der brandenburgische Kreisvertreter Preuß (Berlin) wird dort die Turner Sachsen führen und zu ihnen sprechen. Eine Feierstunde findet am nächsten Mittwoch, am 1. Vorstand, an Bismarcks Ruhestätte in Friedrichshain statt. Der Kreisvertreter der Turnfunk Norden, Professor Dr. Meyer, wird dort die Feierstunde leiten. Weiter führt die Sachsenturnfahrt nach Hamburg, nach Belgien und weiter nach Hannover drei Tage lang das Badeleben geniessen können. Hannover ist das nächste Rennen. Der 2. Vorstand der DT

**Kraftfahrtssport****Geländefahren mit Motorrad der Infanterieschüler am Donnerstag**

Die schwierigen Prüfungen der Motorradfahrer finden heute Donnerstag, vormittags 9.30 Uhr, in der Dresdner Heide in der Gegend des Schlehdörfchen statt.

**Wasserball****Wasserball in Dresden**

Um Mittwochabend verabschiedete sich die Hochschule für Georg-Arnhold-Platz vor über tausend Ablösen zu den Deutschen Studentenspielen in Greifswald I. S. unter Führung von Guido Pfeifer. Am letzten Übungsspiel vor den Hochschulmeisterschaften unterlag man.

**Technische Hochschule gegen Städtemannschaft 5:8,**  
doch war die Niederlage, die erst in den Schlussminuten nach dem 5:5 erfolgte, bei gleichwertigen Leistungen höchst ebenso. Die Hochschüler waren fast am Ball, nur ungern im Aufspiel und zu unentschlossen beim Torwurf. Die Städtemänner mit Hochschüler (DSV); Marx (Sparta), Trümpler II (Neustadt); Ludewig (Sparta); gebner (Neustadt), Gorowez (Sparta), Weißlio (Neustadt) hielten löse Reihen in Reihe und Triumphierten, die TG. in Bildern (Greifswald), Vogel, Schäfer (VfL) und Weiß (Sparta) im Tore. Der heftigste Kampf stand bei Halbzeit 3:2 für die "Südler", nachdem die TG. die beiden Südmännerstürmer geschossen hatte. Als Torjäger reicheten sich auch Stegendorf (TG.), Hölzer (TG.) sowie für die TG. auf der Gegenseite Weßling (TG.), Schmitz (TG.), Trümpler, Ludewig und Gorowez. In den Meisterschaftsspielen werden die Hochschüler sicher noch Form noch Feiern können und dessen auch häufig sein.

**Helmuth Hirsh schwer verunglückt**

Der bekannte Flieger der Vorkriegszeit wurde im Flughafen Böblingen bei Stuttgart durch einen Propeller an beiden Unterarmen schwer verletzt. Der Verunglückte, jetzt Flugzeugkonstrukteur, ist der Bruder des Sportfliegers und Segelfluglehrers Wolf Hirsh.

**Wolfgang Hirsh segelte 140 Kilometer**

Im Rahmen des 18. Rhön-Segelflugwettbewerbes hat Wolfgang Hirsh eine souveräne Leistung vollbracht. Durch geschicktes Andauern des Windes gelang ihm ein Streckenflug von 140 Kilometer, denn er landete erst in Hamburg bei Jena. Damit fiel ihm der Tagessieg von 2000 Mark für die längste Flugstrecke zu.

Wolfgang Hirsh wird übrigens auch am Europa-Rundflug teilnehmen, er verirrt seinen schwer verunglückten Bruder Helmuth Hirsh.

**Segelfliegen soll Olympi sport werden**

Der Vollzugsausschuss des Internationalen Olympischen Komitees beschäftigte sich in Lausanne auf Antrag seines deutschen Mitglieds, Staatssekretär a. D. Wehrl, auch mit der Frage, den Segelfliegen in das olympische Programm aufzunehmen. Dieser Antrag stand die grundsätzliche Zustimmung des Ausschusses. Die Entscheidung wurde aus Zweckmäßigkeitgründen bis zur Festlegung des olympischen Programms für die Berliner Spiele des Jahres 1936, die im Laufe des Jahres 1934 erfolgen wird, vertagt. Es wurde bereits jetzt der Wunsch ausgesprochen, dass 1936 in Berlin der Segelflug zum mindesten als Sondervorführung während der Olympischen Spiele gezeigt werden soll.

**Segelflug-Rekordleistungen in USA.**

In dem im Staate New York gelegenen Städtchen Elmira ist seit einigen Tagen ein Segelflugwettbewerb im Gange, bei dem schon einige ausgezeichnete Leistungen erzielt wurden. Der Stuttgarter Martin Schimpff, der die Weltcup in Höhen hat, zeigte einen jungen Streckenflug von 104,5 Kilometer. Er wurde jedoch bald darauf von seinem Schüler, dem Amerikaner Paul Omeara, übertrafen, der einen Streckenflug von sogar 120 Kilometer zum besten gab und damit einen neuen USA-Rekord aufstellte.

**Sportspiegel**

In Los Angeles treffen täglich neue Scharen von Athleten, Journalisten, Photographen und Offiziellen ein. Die Fahnen von 81 Nationen wehen über dem Olympischen Dorf. Die Deutschen trainieren eifrig. Wehrer hat leider einen kleinen Unfall erlitten, er verhäutete sich eine Hand. In wenigen Tagen wird die Sache aber wieder in Ordnung sein.

**Marshal führt Weltrekorde.** Der französische Dauerfahrer verbesserte den 10-Kilometer-Rekord (hinter 100-Meter-Rolle) auf 7:10,4, den 20-Kilometer-Rekord auf 18:52.

**Nördner Dauerrekord** flog der junge Nachener Segelflieger Peter mit "Mayer 1a". Mit einer Flugdauer von elf Stunden überbot er die alte Weltbestzeit Hans Hemmers um 1½ Stunden. — Aber auch dieser Tag war ein Unglücksstag: Der Jungflieger Friedler stürzte mit "Vultus" ab und verletzte sich ziemlich schwer.

Mit England II, das 4000 PS starke Rennboot des englischen Reformvereins Royal Yacht, wird Englands Interessen bei den Kämpfen um die Harroworth-Trophy am 2. und 3. September auf dem St.-Clair-See bei Detroit vertreten.

Der Süddeutsche Verband hatte beim Deutschen Fußballbund beantragt, den 30. Juli für Fußballduelle freizugeben. Dieser Antrag wurde abschlägig beschieden. Fußballduelle dürfen demnach erst am Sonntag, dem 31. Juli, stattfinden.

Der Streitfall Juventus-Slavia wegen der Vorkommnisse bei den Spielen um den mitteleuropäischen Fußballpokal zwischen beiden Mannschaften wird nunmehr erst am 7. August behandelt werden. An diesem Tage hält das Mirovac-Komitee in Wien seine nächste Sitzung ab.

Car Wood, der amerikanische Motorbootführer, ist stark mit den Vorbereitungen für eine neue Rekordfahrt beschäftigt, um dem Engländer Dave Don den Weltrekord zu entziehen. Der Sachsenturner, der nicht weniger als 1000 PS aufweisen darf, wird mit einem Motor von nicht weniger als 820 PS ausgerüstet werden soll.

Das DT.Tennisbüro findet in diesem Jahre am 27. und 28. August in Bremen statt. Es werden ausgetragene Turner-Einzelpokale, Turnerinnen-Einzelpokale, Turner-Doppel, gemischtes Doppel und Turnerinnen-Doppel. Teilnehmerberechtigt sind nur die Sieger bzw. Siegerinnen aus den Kreis-Tennisturnieren.

Der neue Berliner Bogengewicht will in den ersten Augusttagen im Friedrichshain wieder Berufskämpfe bringen. Man plant, Trossmann dem Schweden Ågren gegenüberzustellen. Eine weitere hochinteressante Paarung ist Roach gegen Strelitz.

**Dresdner Regler in Leipzig siegreich****Die Rahmenlämpfe zu den Deutschen Bundesmeisterschaften**

Schon in den Vorläufen um die Deutsche Bundesmeisterschaft legte sich die Dresdner Alphalmannschaft siegreich durch und blieb auch als einzige Mannschaft im Endkampf um die Deutsche Meisterschaft. Wenn die Dresdner Alphalmpfer in der Deutschen Meisterschaft auf den dritten Platz hinter dem Titelverteidiger Braunschweig und hinter Halle gelangten, so in die Kampfgruppe der Dresdner Vertreibung treifend gekennzeichnet. Um Rahmen der 10. Deutschen Bundesmeisterschaftskämpfe vom 10. bis 12. Juli in Leipzig fanden Verbands- und Einzelwettbewerbe mit Beteiligung aus ganz Deutschland statt.

**Die Dresdner Alphalmannschaft liegt**

17 Verbandsmannschaften, darunter auch der zweite Deutsche Meister Halle, standen im Wettkampf. Der Dresden Verbandsportausschuss hatte seine zweite Mannschaft noch Leipzig geschickt, die durch vier aus der Städtemannschaft verkehrt war. Leipzig Vorrunde von 5432 überbot wiederum mit 5457 Halle. Besonders durch die Wärme des Schlesischen konnte nun Dresden mit 5457 Halle an die Spitze legen. Halle musste sich mit 5445 Halle mit dem dritten Platz begnügen, während Leipzig durch den Wurf von 2018 mit 5428 Halle auf den fünften Platz verdrängt wurde. Grimma folgt mit 5402, Altenburg mit 5388, Chemnitz (1. V.). mit 5385, Freiberg (Sachsen) mit 5382, Chemnitz (2. V.). mit 5381, Bautzen, Borna, Markranstädt, Borna, Großenhain, Brandis und Zwenkau.

**Auf Internationalem Bahn liegt die Dresdner Roten-Mannschaft**

Eine erstaunliche Belebung hatte der Mannschaftskampf um Internationale Bahn dadurch, dass drei Städtemannschaften, die sich in der Bundesmeisterschaft hinter Berlin den zweiten Platz sicherten, im Kampf banden. Bündnis fertigte die junge Buchholzer D. Mannschaft die erste Städtemannschaft mit 572 Hals vor. Brandenburg (1. V.) und Sachsen (Leipzig) mit 567 Hals nicht nehmen. Das Brandenburger erzielte 2108 Punkte, Bautzen 2107 Punkte, Borna 2106 Punkte, Sachsen 2105 Punkte. Die Sachsen schaffte mit 2105 Hals den zweiten Platz. Auf dem dritten Platz folgten mit 2092 vor Leipzig (Osthol. Thür.) mit 2015, Stuttgartz zweite Mannschaft mit 1958, Stuttgartz dritte Mannschaft mit 1905, Dresden (Osthol. Thür.) mit 1891, Leipzigz zweite Mannschaft mit 1783 und Leipzigz dritte Mannschaft mit 1670 Punkten.

Die Dresdner Frauen-Münzergruppe liegt auf Alphalt

Einen schönen Sieg holten auch die Dresden Frauen auf Alphalt heraus. Frau Alma Wöhlke, in der Deutschen Meisterschaft dritter, wartete mit dem Hoheswurf von 575 Hals auf. Die Dresdnerinnen liegten mit 2029 vor Leipzigz dritter Vertreibung mit nur 1680 Hals.

Im Männergruppenkampf belegte die Dresden Femina mit 1912 Hals den vierten Platz.

Den Sieg holte sich Herta mit 1897. Zweiter wurde Großenhain mit 1888 Hals, Bautzen mit 1850 Hals. Großenhain und Leipzig mit 1838 Hals waren abgesetzt.

Der Seniors-Gruppenkampf ließ sich der Sachsenmeister Weinhardt (Leipzig) mit 572 Hals nicht nehmen. Das Brandenburger (1. V.) erzielte 572, Bautzen (Berlin) 541, Starke (Leipzig) 532 und Sachsen (Leipzig) 527 Hals.

Die Frauen-Gleichkampf holte sich Frau Dietrich (Chemnitz) mit 627 Hals vor Frau Rosenthal (Leipzig) mit gleicher Punktzahl.

Im Dreikampf blieben die Dresden Lehner und Schulz Sieger. Richter (Chemnitz) wurde vor Müller (Leipzig) Dritter.

Im Paarwettkampf auf Alphalt liegen Villa und Hartel (Großenhain) mit 617 Hals vor R. und M. Nehmer (Herta), 608. Raumann (Aue) und Bäder (Weinhardt), 600 Hals.

Im Kurzstreckenkampf über 10 Augenlinen blieb Vogel (Naumburg) mit 69 Sieger vor Bernhardelli (Halle) und Oslug (Großenhain) mit 68 Hals.

Auf der Spurholzseilbahnen erzielten nur 10 Starter, darunter auch die Dresden Glöckner (Guts Muths), der mit 1105 Hals das überneunte Goldmedaillen gewann.

**Pferdesport****Weltchampions vor dem Ende, Oppenheimer tritt aus**

Nach Geheimrat Dr. A. v. Wehrl, dem Präsidenten des Reitsportbundes, ist nun auch Herr Oppenheimer, ein weiterer Mitglied des Präsidiums, aus dem Bund ausgetreten. Der Wirtschaftsbund, der so ähnlich jeglichen Einfluss einübt, steht offenbar nahe vor dem Zusammenbruch.

**Mennen vom 27. Juli****Eigene Drahtmeldung**

Strelitz. 1. Rennen: 1. Grenzlinie (G. Schmidt), 2. Die Elbe, 3. Glad-Betta, Tot.: 40 : 10, Platz 25, 22, 29 : 10, Bau.: 88 : 10, Platz 28, 20, 29 : 10, Längen: 2, 1, 3. Werner: Rosenthal, Ordensmeister, Halle, Sonja Bau., 2. Rennen: 1. Strelitzrie (G. Weber), 2. Strelitzien, 3. Gabelmeise, Tot.: 45 : 10, Platz 14, 12, 16 : 10, Bau.: 41 : 10, Platz 15, 11, 14 : 10, Längen 1½, 6, 5. Werner: Blomquist, Ahlenlandsmöbel, Souvenir (abg.), Rauschholz (abg.), Kollis, Gruan, Drottel, Vogel, — 3. Rennen: 1. Göttingen (G. Wenzel), 2. Rennschiff (G. Wenzel), 3. Rennschiff, 4. Rennschiff, 5. Rennschiff, 6. Rennschiff, 7. Rennschiff, 8. Rennschiff, 9. Rennschiff, 10. Rennschiff, 11. Rennschiff, 12. Rennschiff, 13. Rennschiff, 14. Rennschiff, 15. Rennschiff, 16. Rennschiff, 17. Rennschiff, 18. Rennschiff, 19. Rennschiff, 20. Rennschiff, 21. Rennschiff, 22. Rennschiff, 23. Rennschiff, 24. Rennschiff, 25. Rennschiff, 26. Rennschiff, 27. Rennschiff, 28. Rennschiff, 29. Rennschiff, 30. Rennschiff, 31. Rennschiff, 32. Rennschiff, 33. Rennschiff, 34. Rennschiff, 35. Rennschiff, 36. Rennschiff, 37. Rennschiff, 38. Rennschiff, 39. Rennschiff, 40. Rennschiff, 41. Rennschiff, 42. Rennschiff, 43. Rennschiff, 44. Rennschiff, 45. Rennschiff, 46. Rennschiff, 47. Rennschiff, 48. Rennschiff, 49. Rennschiff, 50. Rennschiff, 51. Rennschiff, 52. Rennschiff, 53. Rennschiff, 54. Rennschiff, 55. Rennschiff, 56. Rennschiff, 57. Rennschiff, 58. Rennschiff, 59. Rennschiff, 60. Rennschiff, 61. Rennschiff, 62. Rennschiff, 63. Rennschiff, 64. Rennschiff, 65. Rennschiff, 66. Rennschiff, 67. Rennschiff, 68. Rennschiff, 69. Rennschiff, 70. Rennschiff, 71. Rennschiff, 72. Rennschiff, 73. Rennschiff, 74. Rennschiff, 75. Rennschiff, 76. Rennschiff, 77. Rennschiff, 78. Rennschiff, 79. Rennschiff, 80. Rennschiff, 81. Rennschiff, 82. Rennschiff, 83. Rennschiff, 84. Rennschiff, 85. Rennschiff, 86. Rennschiff, 87. Rennschiff, 88. Rennschiff, 89. Rennschiff, 90. Rennschiff, 91. Rennschiff, 92. Rennschiff, 93. Rennschiff, 94. Rennschiff, 95. Rennschiff, 96. Rennschiff, 97. Rennschiff, 98. Rennschiff, 99. Rennschiff, 100. Rennschiff, 101. Rennschiff, 102. Rennschiff, 103. Rennschiff, 104. Rennschiff, 105. Rennschiff, 106. Rennschiff, 107. Rennschiff, 108. Rennschiff, 109. Rennschiff, 110. Rennschiff, 111. Rennschiff, 112. Rennschiff, 113. Rennschiff, 114. Rennschiff, 115. Rennschiff, 116. Rennschiff, 117. Rennschiff, 118. Rennschiff, 119. Rennschiff, 120. Rennschiff, 121. Rennschiff, 122. Rennschiff, 123. Rennschiff, 124. Rennschiff, 125. Rennschiff, 126. Rennschiff, 127. Rennschiff, 128. Rennschiff, 129. Rennschiff, 130. Rennschiff, 131. Rennschiff, 132. Rennschiff, 133. Rennschiff, 134. Rennschiff, 135. Rennschiff, 136. Rennschiff, 137. Rennschiff, 138. Rennschiff, 139. Rennschiff, 140. Rennschiff, 141. Rennschiff, 142. Rennschiff, 143. Rennschiff, 144. Rennschiff, 145. Rennschiff, 146. Rennschiff, 147. Rennschiff, 148. Rennschiff, 149. Rennschiff, 150. Rennschiff, 151. Rennschiff, 152. Rennschiff, 153. Rennschiff, 154. Rennschiff, 155. Rennschiff, 156. Rennschiff, 157. Rennschiff, 158. Rennschiff, 159. Rennschiff, 160. Rennschiff, 161. Rennschiff, 162. Rennschiff, 163. Rennschiff, 164. Rennschiff, 165. Rennschiff, 166. Rennschiff, 167. Rennschiff, 168. Rennschiff, 169. Rennschiff, 170. Rennschiff, 171. Rennschiff, 172. Rennschiff, 173. Rennschiff, 174. Rennschiff, 175. Rennschiff, 176. Rennschiff, 177. Rennschiff, 178. Rennschiff, 179. Rennschiff, 180. Rennschiff, 181. Rennschiff, 182. Rennschiff, 183. Rennschiff, 184. Rennschiff, 185. Rennschiff, 186. Rennschiff, 187. Rennschiff, 188. Rennschiff, 189. Rennschiff, 190. Rennschiff, 191. Rennschiff, 192. Rennschiff, 193. Rennschiff, 194. Rennschiff, 195. Rennschiff, 196. Rennschiff, 197. Rennschiff, 198. Rennschiff, 199. Rennschiff, 200. Rennschiff, 201. Rennschiff, 202. Rennschiff, 203. Rennschiff, 204. Rennschiff, 205. Rennschiff, 206. Rennschiff, 207. Rennschiff, 208. Rennschiff, 209. Rennschiff, 210. Rennschiff, 211. Rennschiff, 212. Rennschiff, 213. Rennschiff, 214. Rennschiff, 215. Rennschiff, 216. Rennschiff, 217. Rennschiff, 218. Rennschiff, 219. Rennschiff, 220. Rennschiff, 221. Rennschiff, 222. Rennschiff, 223. Rennschiff, 224. Rennschiff, 225. Rennschiff, 226. Rennschiff, 227. Rennschiff, 228. Rennschiff, 229. Rennschiff, 230. Rennschiff, 231. Rennschiff, 232. Rennschiff, 233. Rennschiff, 234. Rennschiff, 235. Rennschiff, 236. Rennschiff, 237. Rennschiff, 238. Rennschiff, 239. Rennschiff, 240. Rennschiff, 241. Rennschiff, 242. Rennschiff, 243. Rennschiff, 244. Rennschiff, 245. Rennschiff, 246. Rennschiff, 247. Rennschiff, 248. Rennschiff, 249. Rennschiff, 250. Rennschiff, 251. Rennschiff, 252. Rennschiff, 253. Rennschiff, 254. Rennschiff, 255. Rennschiff, 256. Rennschiff, 257. Rennschiff, 258. Rennschiff,

# Börsen - und Handelsteil

## Die Bekämpfung der Krise der Binnenschiffahrt

Der Reichsverkehrsminister im gestrigen Reichstag erneut veröffentlichte die erwartete Verordnung zur Durchführung der Anpassungsverordnung vom 28. Dezember 1931. Dritter Teil: Bekämpfung der Krise der Binnenschiffahrt. In dieser vom 26. Juli datierten Verordnung wird zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten zur Anpassung einiger Gesetze und Verordnungen an die veränderte Lage von Wirtschaft und Finanzen vom 28. Dezember 1931 für das Stromgebiet der Elbe und Oder und für die Wasserstraßen zwischen Elbe und Oder im Einvernehmen mit den beteiligten Ländern u. a. verordnet:

Verträge, die eine Güterbeförderung mit Binnenschiffen beweisen, oder die Erteilung solcher Schiffe zum Gegenstand haben und Verträge, die in anderer Rechtsform auf das gleiche verkehrswirtschaftliche Ereignis hinauslaufen, sind nicht, wenn sie in Zuüberhandung gegen Beschlüsse eines Frachtausschusses (Verordnung vom 28. März 1932) abgeschlossen werden, die von der Aufsichtsbehörde bestätigt sind.

Verträge dieser Art, die nach dem 28. Dezember 1931 und vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung geschlossen sind – ausdrücklich der Frachtauftrag –, sind nach § 2 bis zum 5. September 1932 dem Frachtausschuss vorzulegen. Innerhalb dieser Frist nicht vorgelegte Verträge verlieren ihre Gültigkeit. Sind sie fristgerecht vorgelegt, so kann der Frachtausschuss insoweit sie im Widerpruch mit den Zielen der Anpassungsverordnung stehen, bestimmen, daß sie ihre Gültigkeit verlieren. Die neue Verordnung regelt sodann die Zuständigkeit der Frachtausschüsse und die Führung von Verkehrs-, Fleisch- und Dauerabwesen.

§ 4 regelt die Strafvorschriften. Die Vorschriften des § 2 treten, soweit für ihre Anwendung die Frachtenausschüsse in Dresden und Stettin zuständig sind, in einem vom Reichsverkehrsminister zu bestimmenden Zeitpunkt in Kraft. Am übrigen tritt die Verordnung am 5. August 1932 in Kraft.

## Berliner Schluss- und Nachbörsen vom 27. Juli

Privatebokomt 4,5%

Im Verlaufe stagnierte das Geschäft fast vollständig. Die Kurie schwächte ab, insbesondere am Elektromarkt, wo Schindler i. A.G. nach Schwankungen schließlich 0,5 gegen den ersten Kurs verloren. Am Montanmarkt waren insbesondere Gelsenkirchen schwächer – 1,75%. Reichsbank büßten 1,5% und Gladbeck auf geringfügige Abgaben der Arbitrage 4,25% ein. Reichsbank-Bausparaktien notierten 75,25. Der Montanmarkt lag heute wesentlich ruhiger bei geringfügigen Abschwankungen. Staatsanleihen saum verändert, Goldblattbriefe dagegen. Die Börse schloss leicht und weiter abgeschwächt. Zu einem großen Teil der laufenden Notierungen kamen keine Schlussreihen zu stande. Erholt waren lediglich BWE auf 55, schwächer Berger 115,5 gegen 118, Rhenania 47, Rheinische Braunkohlen 174 nach 176, Befka 90,125 gegen 91,125, Conti-Gummi 88 (84), Reichsbank 124,025 (126,25), Gelsenkirchen 82,375 (83,75), Reußberg 5,20, Althaus 45,5, Krupp Orl. 81,5 (82,375). Schuldbausforderungen waren größtenteils 0,5 gegen geringere abgeschwächt. 1938er 82,125, 1939er 88,875 bis 82,875, 1945er 82,125 bis 88,875.

Der Kaffamarkt lag außerordentlich ruhig bei geringen Schwankungen. Interesse bestand lediglich für Brauereiaktien. Berliner Kindl Prioritäten + 9, Darmstädter Aktienbrauerei + 5, Reichsbräu + 2, Brauhaus Altenber + 1,25. Im übrigen waren höher Mechanische Soran + 3,5, Elektra Dresden und Aummendorfer Papier je + 2%, Accumulatoren etwa 4% gegen leichte Röll. Abgeschwächt waren Linden Glasmachinen – 8,25, Balat – 2, Heine & Co. – 1,25, Magdeburger Mühlen – 1,875, Berliner Handels-Gesellschaft – 1%.

## Frankfurter Abendbörsen vom 27. Juli

Knappe behauptet

Die Abendbörsen war bei außerordentlich ruhigem Geschäft nur spärlich bespielt. Die Kursschaltung hält auf den bekannten Gründen naturngängig weiter an, so daß Umstöße kaum zu beobachten waren. D. G. Barren erhöhten 0,25% niedriger und später nochmals 0,125% noch. Von sonstigen Aktien Elektrosoziale gleichmäßig gehalten. Dagegen lagen Montanwerte 91,8 0,25%

## Gutgehaltene Welt-Gefreidemärkte

Gute Ernteaussichten in den Hauptproduktionsländern — Verjüngte deutsche Ernte, infolgedessen umfangreiche Deckungskräfte der Mühlen

In der Berichtszeit hat sich in Deutschland die Witterung erneut verschlechtert. Die Roggenernte wurde dadurch erheblich erschwert, namentlich aber wurde die Weizenernte stark verzögert. Inwieweit die Entwicklung von Sommergetreide durch diese Witterung noch begünstigt werden konnte, war dabei noch nicht zu übersehen. Die Lage in Rußland ist infolge der widerbruchsvollen Nachrichten immer noch unbestreitbar. Günstige Wettermeldungen und optimistische amtliche Schätzungen des vorangegangenen Ernteaufbaus erlaubten von privater Seite oft Widerpruch. Selbst wenn über die Entwicklung der Saaten in Rußland normal verlaufen läge, kann doch an Hand der Anbausäulen die Erwartung einer wesentlich besseren Ernte als im Vorjahr bezweckt werden. Von der südlichen Erdhälfte liegen zuletzt aus Argentinien, wo die Weizenausbau deutet ist, etwas ungünstige Nachrichten über die Wachstumsbedingungen vor. In Australien ist nach einem Bericht des Internationalen Landwirtschaftsinstituts in Rom das Wetter im allgemeinen für die Saaten und die Entwicklung des Weizens in West- und Südaustralien und Victoria sehr günstig gewesen, so daß der Stand des Getreides in diesen Gebieten zwischen gut und ausgezeichnet schwankt. In Nordamerika waren die Wachstumsbedingungen im großen und ganzen günstig.

Da im internationalen Getreidegeschäft die Preise schon jetzt als unlohnend gelten müssen, sofern die Verkäufer sich weitgehend der vorherrschenden Nachfrage angepaßt haben und gleichzeitig sich immer mehr die Gewissheit durchsetzt, daß auf dem Balkan eine ungünstige Weizenernte bevorsteht, blieb die Marktlage verhältnismäßig gut behauptet, obwohl in den europäischen Industrieländern die Getreidebewegung in vollem Gang ist. Die Wetterverschlechterung in Europa hat gleichzeitig den Überbrückungsbedarf dieser Länder vergrößert. Russland tritt wieder als Räuber australischer Weizen & stärker in Erscheinung. Der internationale Roggenmarkt zeigt laufende Nachfrage und blieb unverändert stetig. Im internationalen Getreidegeschäft waren Preissteigerungen infolge weiteren großen Waldangebotes nicht zu erwarten. Argentinien blieb Hauptabnehmer, die rumänischen Verkäufer waren zwar etwas größer als bisher, traten im Gesamtangebot aber nicht in Erscheinung. Es besteht nach wie vor für sofort greifbare Ware Interesse. Die Hauptabnehmer, England, Holland, Belgien und die Schweiz, bevorzugen kanadische und australische Herkünfte. Die Umläufe sind aber sehr gering. Anscheinend in Zusammenhang mit Abgaben des

Harmattans ist in Chicago eine leichte Abschwächung eingetreten, während in Winnipeg auf Grund von Regierungsauflagen die Preise sich beibehalten und folorige Lieferung als europäischem Einflußraum etwas angezogen hat. Bei Roggen sind Preisänderungen nicht erfolgt. Die Maispreise blieben gut behauptet. Gerste wurde erneut um einige Reichsmark je Tonne billiger.

An den deutschen Getreidemarkten konnte sich eine bemerkenswerte Befestigung für sofort greifbare und vor Juli zu liefernde Ware durchsetzen. Die niedrigslagreiche Witterung der letzten Tage hat allgemein die Aufsättigung verstärkt, das die Einbringung der neuen Ernte nicht unerheblich verzögert werden wird. Da die Mühlen schon seit Wochen bemüht waren, zum Schluß des Wirtschaftsjahrs kleiner Lennnenswerte Schände mehr auf Lager zu halten, nahmen sie jetzt plötzlich verhältnismäßig umfangreiche Deckungskräfte vor, um den Zeitraum bis zu einem größeren Angebot aus der neuen Ernte überbrücken zu können. Das Angebot in altertlicher Ware war saisonmäßig günstig klein, so daß die Preise sprunghaft angesunken. Während bei Weizen das vorliegende Angebot, wenn auch zu steigenden Preisen, noch immer einigermaßen bestreitbar stand, ist das Geschäft in allem Maße ausgeschöpft worden. Die Roggenmärkte erfreuten sich daher zunehmend auf Neurorogen, weiterer im laufenden Monat. Bei Weizen konnten sich auch die Herbsttermine leicht festigen, während Herbstrodden lediglich behauptet blieben. Heute lag infolge Eintritts der Stützungskräfte durch die Deutsche Getreide-Handelsgesellschaft etwas freundlicher. Harter war bei kleinem Angebot und laufender Nachfrage gleichfalls gut bestreitbar. Für prompte und demnächst lieferbare Ware besteht zur Zeit weiter reicher Bedarf; dagegen findet Herbstlieferung weniger Interesse. Liegt aber bei Weizen ebenfalls durchaus freundlich. Das Angebot ist in sämtlichen Getreidearten kaum besonders groß. Der Weizenpreis ist in der Berichtswoche in Berlin für prompte Ware um rund 10 Reichsmark je Tonne gestiegen. Ausschiesen wurde ebenfalls zuletzt um etwa 17 Reichsmark je Tonne höher bezahlt. Bei Herbstweizen belief sich die Feststellung auf nur 1 bis 2 Reichsmark je Tonne. Roggen hat in den letzten Tagen rund 5 Reichsmark je Tonne im Preise angezogen; bei Fällilieferung lautete der Kurs zuletzt um 10 Reichsmark höher, während die Herbsttermine kaum verändert waren.

London, Goldpfeil 171, Papierpfeil 25,75, Rio de Janeiro 76, Japan 27,05, Banknoten 100 Tage, Gold 74, Brief 5, 100 Stück Gold 2, Primo-Händelsscheine, niedr. 34, hoch. 34, Dollar in Buenos Aires 58,45, Prolongationsfaz für 100 Stück Gold 2.

## Geld- und Börsenwesen

\* Börsenablagen. Die vom Staatslichen Reichskanzler erreichten Börsenablagen liegen sich in der Woche vom 18. bis 23. Juli im Vergleich zur Vorwoche wie folgt: Aktienkurste (Index 1924/25 = 100) Gestalt 49,12 (Vorwoche 50,14); im einzelnen Bergbau und Schwerindustrie 80,80 (51,69), verarbeitende Industrie 48,15 (44,10), Handel und Verkehr 58,89 (58,65). – Kurznotenkurste der 8%igen sebzinsähnlichen Wertpapiere: Durchschnitt 69,85% (62,20%); im einzelnen Bauschreiber 68,64 (68,82), Kommunalobligationen 64,14 (65,28), öffentliche Anleihen 66,87 (67,27), Industriebörgschaften 65,05 (65,19).

## Geschäftsabschlüsse

\* Bank für Realbesitz A.-G., Berlin und Leipzig. Das Jahr 1931 ergab einen Haushaltsertrag von 1.000 (0,98) Mill. Reichsmark. Haushaltserlöse erforderten 0,470 (0,496) Mill. Reichsmark, Steuern 0,172 (0,174) Mill. Reichsmark und Zinsen 0,451 (0,175) Mill. Reichsmark. Von dem Reingewinn von 0,206 (0,180) Mill. Reichsmark sollen 200 000 Reichsmark für Sonderabschreibungen verwendet und 24 152 (857) Reichsmark vorgetragen werden, so daß eine Dividende (i. V. 7% nicht verteilt wird. Durch die Fusion mit der Bank nachgebildeter Gesellschaften, deren Kapitalien sich zum großen Teil im Besitz der Bank für Realbesitz befinden, hat die Bilanz für 1931 gegenüber der vorjährigen wesentliche Veränderungen erfahren. Die Erhöhung des Kontos Grundstücke von 4,04 auf 9,224 Mill. Reichsmark ist auf die Übernahme des Grundstückes der durch Fusion übernommenen Leipzigischen Centraltheater A.-G. zurückzuführen, ferner auf die Übernahme des Grundstückes der aufgelösten Tochtergesellschaften, welche Immobilien-Verehrer A.-G. 22 Grundstücke, Mitteldeutsche Immobilien A.-G., Grundstücksgesellschaft Eisenbahnmühle 74 m. d. O., Leipzig, S. "Confidenzia" Grundstücke A.-G., Berlin, Haus Grundstücke A.-G., Grunewald-Nord, Grundstücke A.-G., Berlin, Haus Grunewald-Grundstücksgesellschaft A.-G., Berlin, Haus Wittenbergstrasse 20, Grundstücke A.-G., Berlin, j. 1). In der Bilanz werden Aktivposten mit 1.020 (0,92) Mill. Reichsmark ausgewiesen. Diesen mit 1 Reichsmark (i. V. 1,00) Mill. Reichsmark einschließende Beteiligungen enthalten die Beteiligung am der Grundstücksgesellschaft Grünwalder Straße 20 A.-G., Leipzig, Betriebsteile Sägewerke G. m. b. H. und Walzwerkseitl. Niedersachsen A.-G., Leipzig, Fabrikhalle, die insgesamt 1.220 (2,48) Mill. Reichsmark betragen, enthalten 0,309 Mill. Reichsmark Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Bauschreiber 0,160 Mill. Reichsmark, Anderliches 0,112 Mill. Reichsmark und Befreiung 0,039 Mill. Reichsmark. Anderliches erscheinen (in Millionen Reichsmark) bei 3 (1,8) Kapital und 0,284 (0,048) Reiter, Oppenheim und Langjährige Tilgungsdarlehen mit 8,224 (8,387), Kreditoren mit 0,518 (0,086), Sicherungs- posten 0,201 (0,192). Die Kreisverbindlichkeiten betragen 0,8 Mill. Reichsmark, für die die Gesellschaft soll gebeten.

\* Paul Gielmann, Wirtschafts-Gesellschaft A.-G., Binsw. Zum 31. Dezember 1931 zeigt die Gesellschaft (Bilanz 1.012 412 Reichsmark) eine Überschreitung des Kapitals um 1.028 000 Reichsmark. Schönheit: Die Befreiung der Bauland-Gesellschaften ist auf die Übernahme des Grundstückes der durch Fusion übernommenen Leipzigischen Centraltheater A.-G. zurückzuführen, ferner auf die Übernahme des Grundstückes der aufgelösten Tochtergesellschaften, welche Immobilien-Verehrer A.-G. 22 Grundstücke, Mitteldeutsche Immobilien A.-G., Grundstücksgesellschaft Eisenbahnmühle 74 m. d. O., Leipzig, S. "Confidenzia" Grundstücke A.-G., Berlin, Haus Grundstücke A.-G., Grunewald-Nord, Grundstücke A.-G., Berlin, Haus Wittenbergstrasse 20, Grundstücke A.-G., Berlin, j. 1). In der Bilanz werden Aktivposten mit 1.020 (0,92) Mill. Reichsmark ausgewiesen. Diesen mit 1 Reichsmark (i. V. 1,00) Mill. Reichsmark einschließende Beteiligungen enthalten die Beteiligung am der Grundstücksgesellschaft Grünwalder Straße 20 A.-G., Leipzig, Betriebsteile Sägewerke G. m. b. H. und Walzwerkseitl. Niedersachsen A.-G., Leipzig, Fabrikhalle, die insgesamt 1.220 (2,48) Mill. Reichsmark Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Bauschreiber 0,160 Mill. Reichsmark, Anderliches 0,112 Mill. Reichsmark und Befreiung 0,039 Mill. Reichsmark. Anderliches erscheinen (in Millionen Reichsmark) bei 3 (1,8) Kapital und 0,284 (0,048) Reiter, Oppenheim und Langjährige Tilgungsdarlehen mit 8,224 (8,387), Kreditoren mit 0,518 (0,086), Sicherungs-posten 0,201 (0,192). Die Kreisverbindlichkeiten betragen 0,8 Mill. Reichsmark, für die die Gesellschaft soll gebeten.

\* Paul Gielmann, Wirtschafts-Gesellschaft A.-G., Binsw. Zum 31. Dezember 1931 zeigt die Gesellschaft (Bilanz 1.012 412 Reichsmark) eine Überschreitung des Kapitals um 1.028 000 Reichsmark. Schönheit: Die Befreiung der Bauland-Gesellschaften ist auf die Übernahme des Grundstückes der durch Fusion übernommenen Leipzigischen Centraltheater A.-G. zurückzuführen, ferner auf die Übernahme des Grundstückes der aufgelösten Tochtergesellschaften, welche Immobilien-Verehrer A.-G. 22 Grundstücke, Mitteldeutsche Immobilien A.-G., Grundstücksgesellschaft Eisenbahnmühle 74 m. d. O., Leipzig, S. "Confidenzia" Grundstücke A.-G., Berlin, Haus Grundstücke A.-G., Grunewald-Nord, Grundstücke A.-G., Berlin, Haus Wittenbergstrasse 20, Grundstücke A.-G., Berlin, j. 1). In der Bilanz werden Aktivposten mit 1.020 (0,92) Mill. Reichsmark ausgewiesen. Diesen mit 1 Reichsmark (i. V. 1,00) Mill. Reichsmark einschließende Beteiligungen enthalten die Beteiligung am der Grundstücksgesellschaft Grünwalder Straße 20 A.-G., Leipzig, Betriebsteile Sägewerke G. m. b. H. und Walzwerkseitl. Niedersachsen A.-G., Leipzig, Fabrikhalle, die insgesamt 1.220 (2,48) Mill. Reichsmark Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Bauschreiber 0,160 Mill. Reichsmark, Anderliches 0,112 Mill. Reichsmark und Befreiung 0,039 Mill. Reichsmark. Anderliches erscheinen (in Millionen Reichsmark) bei 3 (1,8) Kapital und 0,284 (0,048) Reiter, Oppenheim und Langjährige Tilgungsdarlehen mit 8,224 (8,387), Kreditoren mit 0,518 (0,086), Sicherungs-posten 0,201 (0,192). Die Kreisverbindlichkeiten betragen 0,8 Mill. Reichsmark, für die die Gesellschaft soll gebeten.

\* Rosenthal, Bautzen. Zum 31. Dezember 1931 zeigt die Gesellschaft (Bilanz 1.012 412 Reichsmark) eine Überschreitung des Kapitals um 1.028 000 Reichsmark. Schönheit: Die Befreiung der Bauland-Gesellschaften ist auf die Übernahme des Grundstückes der durch Fusion übernommenen Leipzigischen Centraltheater A.-G. zurückzuführen, ferner auf die Übernahme des Grundstückes der aufgelösten Tochtergesellschaften, welche Immobilien-Verehrer A.-G. 22 Grundstücke, Mitteldeutsche Immobilien A.-G., Grundstücksgesellschaft Eisenbahnmühle 74 m. d. O., Leipzig, S. "Confidenzia" Grundstücke A.-G., Berlin, Haus Grundstücke A.-G., Grunewald-Nord, Grundstücke A.-G., Berlin, Haus Wittenbergstrasse 20, Grundstücke A.-G., Berlin, j. 1). In der Bilanz werden Aktivposten mit 1.020 (0,92) Mill. Reichsmark ausgewiesen. Diesen mit 1 Reichsmark (i. V. 1,00) Mill. Reichsmark einschließende Beteiligungen enthalten die Beteiligung am der Grundstücksgesellschaft Grünwalder Straße 20 A.-G., Leipzig, Betriebsteile Sägewerke G. m. b. H. und Walzwerkseitl. Niedersachsen A.-G., Leipzig, Fabrikhalle, die insgesamt 1.220 (2,48) Mill. Reichsmark Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Bauschreiber 0,160 Mill. Reichsmark, Anderliches 0,112 Mill. Reichsmark und Befreiung 0,039 Mill. Reichsmark. Anderliches erscheinen (in Millionen Reichsmark) bei 3 (1,8) Kapital und 0,284 (0,048) Reiter, Oppenheim und Langjährige Tilgungsdarlehen mit 8,224 (8,387), Kreditoren mit 0,518 (0,086), Sicherungs-posten 0,201 (0,192). Die Kreisverbindlichkeiten betragen 0,8 Mill. Reichsmark, für die die Gesellschaft soll gebeten.

## Verstärkung der Krise in der Ruhwerftwirtschaft

Neue Konzentrationstreiche

Seit dem kürzlich erfolgten Austritt der nichtamerikanischen, auch der deutschen, Mitglieder aus dem Internationalen Kupferkartell hat sich die Gesamtlage in der Ruhwerftwirtschaft bedenklich verschlechtert.

Die Tendenz, die in der letzten Zeit häufig von allgemein-politischen und wirtschaftspolitischen Ereignissen beeinflußt wurde, hat sich dauernd verstärkt, und der Preisverfall nahm weiter zu. In den Vereinigten Staaten konnten sich die Notierungen für sofortige Lieferungen infolge des Schlagloches mit rund 5% Cent gut behaupten, während die späteren Sichten bis auf 4,00 Cent zurückgegangen sind und damit einen neuen Rekordstand erreichten.

An den europäischen Märkten hat der Kurszuwammenbruch eine völlig Verstärkung hervorgerufen.

Während früher noch ununterbrochen hohe Abnahmen aus Gründen einer Erschöpfung eintaten, war in den letzten Wochen ein ununterbrochener Rückgang der Preise im In- und Auslande zu beobachten. Beispielsweise ist Elektrolytkupfer in Deutschland seit Anfang des Monats von 49% auf 44 Reichsmark herabgestiegen und, gemessen an der Londoner Parität, ist sogar noch eine kleine Niederholung der Kurse festzustellen. In London erreichten in den letzten Tagen die Preise für Elektrolytkupfer mit 20% und für Raffakupfer mit 18% Goldfund ihren bisher niedrigsten Stand, und es besteht zur Zeit wenig Aussicht auf einen Umschwung. Ungeachtet des erneuten Belastigungsrückgangs der verarbeitenden Industrie ist bei den Konsumtiven gegenüber dem Kupfermarkt eine Kurzabschaltung eintreten, wie sie seit Jahren, vielleicht seit Jahrzehnten nicht mehr zu beobachten war. Man muß allerdings berücksichtigen, daß im In- und Auslande die Haltung von Lagervorräten den Unternehmungen der verarbeitenden Industrie häufig nicht unbedeutende Verluste gebracht hat.

Die Amerikaner halten züge an ihren Verlusten fest, daß also Kartei zusammenzuhalten

dam, die ausgeschiedenen Mitglieder zum Rücktritt zu ver-

## Reichsbankzinsfüsse

Güten und Zusammenlegung der restlichen im Verhältnis 2:1 wird dieser Abschlußvertrag getilgt und verbleibt zur Deckung der erhöhten Abschreibungen ein Gewinn von 671 619 Reichsmark. Die Verwaltung glaubt bei dieser Kapitalneuordnung eine wenn auch bestehende Rentabilität erzielen zu können. Allerdings liegt ein größeres Produktionspotential zur Seite nicht vor.

\* **Bauspar-Kreditanstalt A.-G. in Frankfurt a. R.** Das Kapital verzeichnet 1931 Gewinne aus Bauen, Provisionen usw. von 160 717 (849 678) Reichsmark. Demgegenüber erfolgten Abschreibungen und Abschreibungen auf Effecten von 202 306 (80 688) Reichsmark. Unfertigen haben sich durch einmalige Auswendungen für den Abbau von Steinen auf 200 889 (185 142) Reichsmark ergibt. Gleichzeitig 207 304 Reichsmark Verlustposition ergibt sich für 1931 ein Gewinnertrag von 882 445 Reichsmark, der vorsorgezogen wird. Der Verlust ist hauptsächlich auf die Abschreibungswertminderung bei eingeladenen Debitoren zurückzuführen. Die Bilanz verzichtet bei unverändert 2 Mill. Reichsmark Aktienkapital und 0,5 Mill. Reichsmark Reserven, Bankverpflichtungen mit 1,42 (1,77), andererseits Bankgutekosten mit 6,14 (0,10), Rente und Wechsel mit 0,024 (0,029), Konkurrenzbelastungen mit 0,400 (0,529) und eigene Wertpapiere mit 0,88 (1,10) Mill. Reichsmark.

\* **Vereinigte Elektrohüttenwerke Westhalle A.-G.** Der Abschluß für 1931 weist einen Betriebserfolg von 22,80 Mill. Reichsmark aus, zu dem noch sonstige Einnahmen von 1,00 Mill. Reichsmark und eine Einnahme aus der überplanmäßigen Abschreibungswertminderung von 5,8 Mill. Reichsmark und eine Einnahme aus sonstigen Rücklagen von 0,5 Mill. Reichsmark eingetragen. Die Bilanzbetrag der Betriebserfolg einschließlich Zinsen 28,82 Mill. Reichsmark. Verwaltungsumgaben, Steuern, Versicherungen und Zinsen erforderten 17,45 gegen 18,54 Mill. Reichsmark, vertragliche Abgaben an Kommunen 1,57 gegen 3,17 Mill. Reichsmark, anderenfalls Abschreibungen 8,97 gegen 5,91 Mill. Reichsmark und besonders Abschreibungen 3,78 Mill. Reichsmark, so daß sich ein neuer Reichstypus mit 6,14 (0,10), Rente und Wechsel mit 0,024 (0,029), Konkurrenzbelastungen mit 0,400 (0,529) und eigene Wertpapiere mit 0,88 (1,10) Mill. Reichsmark.

## Familien-Nachrichten

Nach Gottes unerschöpflichem Ratschluß entschlief in der Nacht vom 23. zum 24. Juli mein heiß- und innigstgeliebter Mann, der treue und liebevolle Vater seiner Kinder

### **Herr Dr. phil. Ottomar Heinsius v. Mayenburg**

Generaldirektor der Leo-Werke

nach mit unendlicher Geduld gefragten Welden. In unzähligem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen

Pörlitz und Dresden, den 24. Juli 1932.

Rose Heinsius v. Mayenburg geb. v. Loeben  
Christoph Heinsius v. Mayenburg  
Elisabeth Heinsius v. Mayenburg  
Ursula Heinsius v. Mayenburg  
Annerose Heinsius v. Mayenburg

Von Beileidsbesuchen bitte ich, herzlich dankend, abzusehen. Die Eindächerung findet im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz am Montag, dem 1. August, 5 Uhr nachmittags statt.

In der Nacht vom 23. zum 24. Juli wurde uns unerwartet der Gründer und Inhaber unserer Unternehmen

**Herr Generaldirektor**

### **Dr. phil. Ottomar Heinsius v. Mayenburg**

durch den Tod entrissen. Der Entschlafene hat in rastloser Arbeit unsere Unternehmen aus den kleinsten Anfängen zielbewußt zur jetzigen Weltgeltung emporgeführt und sich bis zum letzten Atemzuge für sein Lebenswerk unermüdlich eingesetzt. Noch vor wenigen Wochen war es ihm vergönnt, auf eine 25jährige Aufwärtsentwicklung seiner Werke zurückzublicken. Wir verlieren in ihm einen überragenden Führer, dessen Geist in seinen Werken unauslöschlich fortleben wird.

**Heinsius v. Mayenburg  
Verwaltungs-Gesellschaft m. b. H.**

Dresden, den 26. Juli 1932.

**Leo-Werke G. m. b. H.**

Unser hochverehrter Chef, Herr Generaldirektor

**Dr. phil.**

### **Ottomar Heinsius v. Mayenburg**

Ist in der Nacht vom 23. zum 24. Juli gänzlich unerwartet verschieden. Wir betrauern in dem Entschlafenen einen Mann von umfassendem Wissen und Können, von rastlosem Fleiß und vornehmster Gesinnung. Er hat sich in den Herzen aller seiner Mitarbeiter durch seine außerordentlichen Fähigkeiten, seine große Güte und Menschlichkeit, die sich ausnahmslos auf alle erstreckte, eine Verehrung seiner Führerpersönlichkeit geschaffen, die unauslöschlich bleiben wird. Dieserschüttert stehen wir an seiner Bahre. Er wird uns stets ein leuchtendes Vorbild bleiben. Wir werden es immer als unsere vornehmste Pflicht betrachten, alle unsere Kräfte in seinem Sinne für das Gebeinen seines Lebenswerkes einzusezen.

**Die Direktion und die leitenden Angestellten  
der Leo-Werke G. m. b. H.**

und der Heinsius v. Mayenburg-Verwaltungs-Gesellschaft m. b. H.

Dresden, den 26. Juli 1932.

Ein schwerer Verlust hat uns durch den am 24. Juli erfolgten unerwarteten Heimgang unseres hochverehrten Chefs, des Herrn Generaldirektor

**Dr. phil.**

### **Ottomar Heinsius v. Mayenburg**

betroffen.

Wir betrauern in dem Entschlafenen nicht nur unseren Chef, sondern auch unseren väterlichen Freund, der sich durch seine verständnisvolle Güte und seine großzügige Fürsorge für das Wohl seiner Angestellten und Arbeiter ein bleibendes Andenken in unseren Herzen geschaffen hat.

**Keiner von uns wird ihn vergessen!**

**Die Angestellten und Arbeiter**

der Leo-Werke G. m. b. H.

und der Heinsius v. Mayenburg-Verwaltungs-Gesellschaft m. b. H.

Dresden, den 26. Juli 1932.

Weitere Familiennotizen siehe nächste Seite

Die Nachricht von dem unerwarteten Hinscheiden unseres hochverehrten Chefs, des

Herrn Generaldirektor

## Dr. Ottomar Heinrich v. Mayenburg

hat uns mit tiefer Trauer erfüllt.

Durch seine großen beruflichen Kenntnisse und hohen menschlichen Eigenschaften war uns der Verstorbene stets ein vorbildlicher Führer, dem wir immer ein ehrenvolles Andenken bewahren werden.

**Die Angestellten und Arbeiter der Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften der Leo-Werke G. m. b. H. in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, München, Ulm a. D., Amsterdam, Bodenbach, Kronstadt, Mailand, Moskau, Wien.**

Tief bewegt geben wir Kenntnis von dem Ableben unseres 1. Vorsitzenden, des

Herrn Fabrikbesitzer

## Georg Heuer

Herr Heuer, einer der hervorragendsten Kaufmänner des klassischen und deutschen Karosseriegewerbes, stand seit der vor 10 Jahren erfolgten Gründung als 1. Vorsitzender an der Spitze unseres Verbandes, der durch den Tod dieses tapferen Mannes einen schweren, ja unerlöschlichen Verlust erleidet. Mit unermüdlichem Eifer und Sachkunde hat sich der Heimgegangene stets für die Rechte und Aufgaben unseres Verbandes eingesetzt. Mit uns verliert das gesamte deutsche Karosseriegewerbe einen tapferen Förderer.

Sein Andenken wird in unserem Verband nie erlöschen und steht in Ehren gehalten werden.

**Landesverband Sachsen der Arbeitgeber Deutscher Wagen- und Karosseriefabriken**

Rötsch, Kult. Vorsitzender Sped. Syndikus

Wöchentlich und unverwagt verschieden heute früh nach kurzem, schwerem Leid im 27. Lebensjahr meine über alles geliebte, herzensgute Frau und Mutter, mein einziges Kind, meine liebe Schwiegertochter

## Erna Gemende geb. Quaas

In tiefem Schmerz

**Hans Gemende**

Augleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 30. Juli, 1/4 Uhr nachm. von der Halle des Johannis-Friedhofes aus statt. Freudlich zugedachte Blumenspenden bitten wir beim Friedhofsmäster abzugeben.

## Paul Senf

geb. 9. 1. 64

gest. 23. 7. 32

In tieffester Trauer

**Martha Senf geb. Stelzner**

Auf Wunsch meines teuren Verstorbenen erfolgt die Bestattung nach stattgefundenem Einäscherung

**Alma Emma Hey geb. Dosthorn**

\* 4. 11. 1872

+ 22. 7. 1932

Auf Wunsch der lieben Verstorbenen geben wir dies erst nach erfolgter Beiseitung bekannt. Für erwiesene Teilnahme herzlichsten Dank.

Döllschen-Dresden,  
Café Hohendorf-Döllschen.

Otto Hey  
Otto Hey jun. und Frau  
und Enkel.

In tiefem Schmerz betrauen wir das plötzliche Hinscheiden unseres Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedes, des Herrn Generaldirektor

Dr. phil.

## Ottomar Heinrich v. Mayenburg

Wir verlieren in ihm nicht nur den väterlichen Chef, sondern auch den edlen Bruder und hochherzigen Förderer unserer Vereinigungen, der unseren Zielen jederzeit regstes Interesse und Wohlwollen entgegenbrachte und uns hilfsbereit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Wir werden seiner stets in dankbarer Treue und Verehrung gedenken.

**Chor-Vereinigung  
"Chlorodoni"**

**Chlorodoni-Sport-Vereinigung  
Mitglied d. V.M.B.B.**

Dresden, den 26. Juli 1932

Die Verlobung ihrer Tochter Sybille mit Friedrich-Karl Freiherrn von Griesen, Ritter a. D. im ehemaligen R. S. Hof-Rgt. König Albert Nr. 18, geben nur hierdurch bekannt

Hans von Einsiedel-Gnandstein  
Rgl. Sohd. Kammerherr  
Elfriede von Einsiedel geb. Derham  
Burg Gnandstein, Post Borna (Leipzig-Land)

Meine Verlobung mit Edul. Sybille von Einsiedel, Tochter des Kammerherrn von Gnandstein aus Gnandstein und seiner Frau Gemahlin Elfriede geb. Derham gebe ich nur hierdurch bekannt

Friedrich-Karl Freiherr von Griesen  
Rgl. Sohd. Ritter a. D.  
Schloss Köthen (Anhalt)

**Erika Elsner** Die glückliche Geburt eines zweiten Jungen zeigen in dankbarer Freude an

**Viesel Drechsel geb. Liebmann**  
Arthur Drechsel

Klosterstraße, Königstraße 106, den 26. Juli 1932  
b. St. Staatliche Frauenklinik

**Stefan 44, 15a**

Noch ganz frisch seitens entstellt heute im 28. Jahre an den Hörnern eines Gehirntumors untere Nase Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

**Frau Anna Heinemann geb. Rentsch**  
Röhrisch-Schleiders-Mühle.

Dresden, Ehrenstraße 8, und Ritterstraße (Sa.), 26. Juli 1932.  
Ehrener Hans Heinemann und Frau

Geburtsnachrichten: Gustav Heinemann und Frau

Maria Heinemann.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. Juli, vormittags 8 Uhr auf dem Ehrenfelder Friedhof statt. Beerdigungsfeier werden zeitlich daran angelehnt.

### Aerztliche Personalnachrichten

**Prof. Dr. med. Strubell-Harkort**  
zurück

Spezialarzt für innere Krankheiten, Prager Str. 52

### Hühneraugen

In 48 Stunden  
Hühneraugen und Hornhaut  
verschwinden!

Jede Packung Dr. Scholl's Zino-Pads gegen Hühneraugen u. Hornhaut enthält jeden neuen „Disk“. Erstklassigste Mittel zur Radikal-Entfernung auch veralteter Hornhaut und Hühneraugen.

**De Scholls Zino-Pads**

In allen Apotheken u. Drogerien - Pack. 90 Pg.

Kostenlose Fußprüfung und Beratung nach Dr. Scholl's Fußpflege-

System durch erfahrene Fuß-Spezialisten:

**De Scholls Fußpflege** Dresden, Prager Str. 14



Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Qualitätswäsche aller Art zu Räumungspreisen

**Albert Presch - Wäsche-Ustzattungen**

Gegr. 1888 - Rosmarinstraße 4, I (früher Wallstraße)

**m o d e l**

direkt von Fabrik in Fabrikpreisen

**W e s t o r b e i t**

lose 7 Schieber, modern, wenig geb., wie

neu, in Höhe u. Weite gut gemacht, toppe im

Material, zu verkaufen. (Erhabl. gehabt).

Verhandlungsrabatt 11%.

**Kontobücher**

Briefordner, Schnellhefter, Schreibzeuge, Federhalter, Bleistifte, Tinte, Federn

**M. & R. ZOCHER**

Jetzt Wilsdruffer Straße 24

**Druckstätte**

wiedergabe von

Zeitung & Zeitung

die alte Zeitung

die alte Zeitung

Sie müßten einmal  
"Ralda" rauchen...

Sie würden keine andere mehr mögen.  
"Ralda"-Füllerarten-Sortimente  
in 5-Stück-Büchlein zu 80, 85, 75 und  
100 Pfennig. Direkt vom Rollisch und  
um ca. 50% billiger! Probieren Sie einmal!

**Johannes Richter**

Landhausstraße 6, Amtsgericht 9

### Wir tauschen

eine neue, empfangsbereite, kompl. Telefonanlage mit Raumtelefonen aus. Sie ist  
in Sitzung nehmen müssen, gegen eine  
anderen Tageszeit, und wenn dann  
verkauft sie selbst billig. Angeb. u. 290  
zu Alfa - Telefon & Vogel, Dresden.

**12/50 PS Opel Pullm.-Limouline**

wenig gefahren, sehr gut erhalten, 6-7-Jährl.  
sehr hübsch. Witterung sauber bei 8888  
in Dresden. (Gebrauchtes)

### AUTOKOFFER

In unverdeckt schöner und solider  
Ausführung zu Fabrikpreisen beim  
Alleinersteller des DROM. 1038708

**THOMASS** Lindenstraße 14  
Telephon Nr. 41028

Wählen Sie  
**Erika**



Dahlem, im Büro und auf der Reise!  
Sie dient jedem Stande und Berufe,  
der Dame und dem Herrn, und ist  
so tüchtig wie eine große Büro-  
maschine, die das Doppelte kostet.  
Darum fort mit Tinte und Hand-  
schrift! Der Kauf ist leicht.  
Schon bei 10,- Mark An-  
zahlung! Niedrigste Ra-  
ten! Verständnisvolle Rücksicht  
bei Krankheit und Stillungsfrei-  
keit! Kommen Sie nur ungeniert  
und vertrauensvoll in einen der

**Winkler-Läder**

Strasserstr. 9 Johannstr. 10  
Winkler-Haus, Prestr. Str. 10

Ziegt Schaus mit allen Filmen —  
Dresden will neue Filme sehen!  
Kunstgrau großer Ufa-Stadt —  
Krohn: Menschenst Ufa!



### RIALTO Heute Lange Nacht

Dampfcafe-Hotel Blasewitz  
Heute Donnerstag 4 Uhr Tanztee  
Eintritt und Tanz frei

Jamaika Rum-Verschnitt  
für den Rumtopf **3 60**  
das Liter

### Spielhagen

Anneliese 9, Hof 18336, Beutzen  
Strasse 9, Hof 31281, Galeriestrasse 6;  
Hof 18336, Webergasse 23, Hof 18336

Billig! Elektr. Licht- und Kraftanlagen  
werden mit 12 Monaten sofort  
ausgeführt. Erste Referenzen.  
A. Grässl, Bussenstrasse 30. Tel. 313391

Täglich nachmittags und abends  
KONZERT UND TANZ



### S.S.-Standarten-Kapelle 7

Leitung: Musikdir. Kurt Pätzig

Wo lerne ich sicher  
das Autofahren?  
Hier, das bestes Lehrmaterial  
und fachmänn. Lehrpersonal  
Ruf 14601 Am Zwingerreich 2



### Silberbestecken

Nur alterdienende Juweliere mit rohreinem  
Ringen. Große Auswahl im vorderen Vitrinen.  
In massiv Silber 800 gr. 72 teile. 200 220.  
in 900 gr. 21 teile. 125 DM.  
Sonneberg. Rinf. unter D 21040 an die Expedition  
Silber-Besteck erzielen.

Sie brauchen keine  
neue Rasierklinge mehr!  
Anleitung gegen Fleckbildung (Druckblätter)  
Dresden-M. 23, Schlesische 24

## Im GÖRLITZER

jetzt wieder täglich

die beliebten braunen Frischeier mit grohem,  
gelbem Dotter

10 Stück **85,-**

Ein Posten Allgäuer Emmenhäler, billig ..... ½ Pfund nur **25,-**

Während der Beeren- und Obst-Saison für Kinder  
**Hafer-Kakao**, reguliert die Verdauung, ½ Pfund **20,-**

Auf Hartgrieß kommt Zollerhöhung.

**Hartgrieß, mittel** ..... 1 Pfund **28,-** 2 Pfund **54,-**

**Hartgrieß-Maffaroni** ..... 1 Pfund **40,-**

Auf alle Waren **6%** Rückvergütung in bar am Jahresende.

### Sie brauchen

**12%**  
Rabatt

## GERLING & ROCKSTROH

Dresden-Alstadt:  
Blasewitzer Str. 50 • Pillnitzer Str. 26  
Freiberger Straße 31 • Freiberger Platz  
Prager Straße 58 • Webergasse 29

Dresden-Neustadt:  
Bischöfplatz 2 • Hauptstraße 19  
Leipziger Straße 84

Dresden-Trachau: Rietzstraße 32b

sich keinen Kaffee schicken lassen; denn Sie bekommen  
denselben stets frisch im Gero-Laden und schon für 50 Pf.  
das ¼, Pf. 6% Rabatt in Marken gibt es außerdem. Sie  
können das kleinste Quantum kaufen, haben stets frischen  
Kaffee und sparen dabei noch Geld. In Kakao, Schokolade,  
Bonbons, Pralinen finden Sie bei uns nur Qualitäts-Ware  
zu billigen Preisen. Zur Einführung: Vom 28. 7. bis 6. 8.  
auf alle eigenen Erzeugnisse und Kaffee doppelte Marken.  
Lediglich Zucker und fremde Marken-Artikel sind ausgeschlossen.

Dresden-Südosten:  
Augsburger Straße 27  
Dresden-Blasewitz: Angelsteg 5  
Dresden-Löbtau:  
Dessauer Str. 1 • Kesselsdorfer Str. 30  
Dresden-Leubnitz:  
Oesterreicher Straße 31  
Dresden-Dobritz: Lassalle-Straße 1

Freital: Untere Dresden-Straße 46  
Hainsberg: Dresden-Straße 24  
Heidenau: Dresden-Straße 7  
Kötzenbrücke: Moritzburger Str. 5  
Niedersedlitz: Lockwitzer Straße 7  
Radebeul: Leipziger Straße 62  
Weinböhla: Bahnhof-, Ecke Poststr.

## KAMMER-LICHTSPIELE

WILSDRUFFER-STR. 29 (AM POSTPLATZ)

Ab heute Donnerstag:  
Wieder ein Spitzenfilm!

## Der Frechdachs

Ein Tonfilm - Lustspiel

mit

**Willy Fritsch / Camilla Horn**  
**Ralph Artur Roberts u. a.**

Schlager-Musik: Stefan Samek

Ein Sonntagskind unter den Filmen zur Freude geboren.  
„Fecht, Du siegst!“ ist seine Parole, viel Liebe, zwergen-  
eschärfende Komik und einschmeichelnde Musik sind die  
Beigaben, die Ihnen Stunden des Genusses bereiten werden.

Die Reichstags-Wahlresultate werden am Sonntag  
fortlaufend durch Diapositive bekannt gegeben!

WERKTAGS **4 1/47 1/29** SONNTAGS **1/23 1/25 1/27 1/29**

## LUISENHOF

Der Balkon von Dresden

Täglich: Nachmittag und Abend

Jeden Donnerstag:

Tanztee u. Gesellschaftsabend

Bei schönem Wetter Tanz auf der Terrasse  
mit der unvergleichlichen Aussicht auf Dresden und  
die Elbe!

Sonnabends:

Nachm. Tanztee, abends Sonderkonzert

Leitung: Kapellmeister B. C. Scheestak

### Stellenangebote

## Volontär

für das Zeitungsfach für Redaktion,

Propaganda und Verwaltung gesucht.

Gute Vorbildung, flotter Stilist, Eigenes

zum Journalisten Gedächtnis. Anträge

unter J. 226 an Alm "Hausstein

& Vogler, Dresden erhalten.

Unterricht

## 119 Schreib-

maschinen, Regale usw.

## Rackows 15

Kundendienst, Altmühl

Postamt Irl. Tel. 17137

Dane erstellt

unmittelbar Universit.

Windfußmannstr. 7 pt. L

und daß s. i.

der Krieg

unserer S.

Begründung

der Welt je

diese Rechts

werden.

Über d.

der Kanal

ganges der

ierung tau

und daß s. i.

der Krieg

unserer S.

Auf die

berichtigung

auftritten n

erklärte de

ein Ge

den Sc

Das heißt

für Mann

dah wir an

sehen, eine

Auf d

fran 18

tonie der

sozialen T

Er habe

gräßliche

angeregt, d

und beider

Auf d

stellung D

Wonn

unter ande

weil nicht

hinsichtlic

der Kanzle

der Staat

### Geldmarkt

Nur schönes Gut im besten Preis, willkommen,  
keine Rücksicht, 18-20000 RM. als  
werben

## 1. Hypothet

aus Privatland geplant. Vermittler ord.

Aussichts. Augs. u. D 300 an die Ex. d. Bl.

Württemberg

Tüddener Rossmann mit 10-15 000 RM.

sucht tätige Betreuer

bei Sicherstellung des Kapitals an nur et-

abendem Unternehmens, hier oder ausserhalb

Württemberg. Oder eben unter D 231 durch

Württemberg.

Brauchen Sie

## GELD!

Bei Meldung oder

Verhandlung erhalten

die Billige, d. Bl.

Württemberg

Württemberg